

GESCHÄFTSBERICHT 2019-2020



Center for InterAmerican Studies
Bielefeld University
PF 10 01 31
D-33501 Bielefeld

cias@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/

Liebe CIAS-Mitglieder, liebe Amerikas-Interessierte,

auch wenn im Rückblick auf die vergangene Zweijahresperiode nur 2020 „Corona-Jahr“ war, so war und ist diese globale Pandemie-Krise prägend für die momentanen politischen Entwicklungen in den Amerikas, die auch die Forschungsfelder des CIAS tangieren. Schon früh im Verlauf der Corona-Pandemie wurde sichtbar, wie sehr diese Gesundheitskrise die auf beiden Subkontinenten bestehende soziale Ungleichheit und *racial injustice* noch vertiefte. Insbesondere *pueblos indígenas*, *First Nations* und *people of color/ afrodescendientes* waren und sind überproportional von COVID-19 betroffen. Das hängt zum einen mit der historisch gewachsenen Benachteiligung im Kontext von Arbeitsbedingungen und Marktstrukturen, zum anderen aber auch mit dem ungleichen Zugang zu Gesundheitssystemen und adäquatem Wohnraum zusammen.

Während sich der systemische Rassismus sowohl in lateinamerikanischen Ländern als auch in den USA während der Pandemie allein schon in diesen Zusammenhängen zeigte, so explodierte diese Debatte mit dem durch weiße Polizeigewalt verschuldeten Mord an dem Afro-Amerikaner George Floyd am 25. Mai 2020. Black Lives Matter (BLM) wurde über Nacht zu einer globalen Bewegung, die das CIAS nicht zuletzt über sein *Black Americas Network* bewegte.

Wie sehr autokratische und rechtspopulistische Regime als Brandbeschleuniger sowohl für die Corona- als auch für die Klimakrise wirken würden, wurde besonders an den Beispielen Jair Bolsonaros in Brasilien und Donald Trumps in den USA klar. Auch diese CIAS-Themen (Rechtspopulismen, Klima- und Umweltkrise(n)) erlangten durch die Ereignisse des letzten Jahres eine beunruhigende Aktualität. Insgesamt lässt zumindest die politische Entwicklung in den USA mit der neuen Biden-Regierung auf eine generelle Verbesserung der Lage und eine erneute Öffnung hin zu Kooperation und Inter-amerikanischem Dialog hoffen.

Schon früh im Verlauf der Gesundheitskrise wurde sichtbar, wie sehr auch Frauen und Frauenrechte sowohl dies- wie auch jenseits des Atlantiks durch die Coronapandemie affiziert wurden. Jedoch wirkte auch hier die Krise eher als Verstärker schon bestehender Prozesse, denn als ihr Auslöser. Zur Frage dieser Globalen Anfechtungen von Frauen- und Gender-Rechten (Global Contestation of Women's and Gender Rights) wurde im Oktober 2020 unter Mitarbeit von CIAS-Mitglied Prof. 'in Dr. Julia Roth eine interdisziplinäre ZiF-Forschungsgruppe eingeworben.

Insbesondere für das durch CIAS-Mitglieder mitgegründete Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) traten mit der Pandemie nochmals neue Aspekte seiner thematischen Ausrichtung auf Krisen und ihre inter-amerikanischen und internationalen Verflechtungen zutage. Trotz erschwelter Bedingungen für die internationale Zusammenarbeit, konnte die erste CALAS-Forschungsgruppe *Visiones de Paz: Transiciones entre la violencia y la paz en América Latina* erfolgreich abgeschlossen werden.

Durch die Corona-Pandemie wurden jedoch nicht nur die Forschungsbedingungen und -themen des CIAS affiziert. Auch die beiden internationalen Masterprogramme des CIAS (der Studiengang InterAmerican Studies und das Doppelabschlussprogramm Literaturas Interamericanas) wurden dadurch erst einmal vor ziemliche administrative und praktische Herausforderungen gestellt. Inzwischen hat sich jedoch, erfreulicherweise mit gleichbleibend hohen Einschreibungszahlen, das Corona-bedingte Fernstudium für diese Situation bewährt. Dass all diese Neuerungen vergleichsweise reibungslos funktioniert haben, ist vor allem dem großartigen Einsatz des gesamten CIAS-Teams (den Lehrenden wie auch den studentischen Hilfskräften) zu verdanken. Besonders erwähnen möchte ich hier auch die tolle Integrationsarbeit der Fachschaft InterAmerican Studies (FIAS), die sich mit vollem Einsatz um das Wohlergehen und das „virtuelle Ankommen“ der neuen Studierenden im virtuellen Bielefeld gekümmert hat.

Ein weiteres, Pandemie-bedingtes Novum hat das CIAS mit seiner ersten virtuellen Mitgliederversammlung und virtuellen Vorstandswahlen im November 2020 erlebt. Auch diese Situation verlief erstaunlich reibungslos und ich freue mich, an dieser Stelle nochmals die neuen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Olaf Kaltmeier, Prof.'in Dr. Kirsten Kramer, Prof. Dr. Wilfried Rausert, Nadine Pollvogt, Lisa-Marie Maier und Alexandra Kenter zu begrüßen. Im Rahmen dieser Mitgliederversammlung und der Vorstandswahlen kam es zudem zu einer größeren strukturellen Veränderung für die CIAS-Leitung. Aufgrund verschiedener struktureller und personeller Veränderungen an der Fachhochschule Bielefeld sowie ihrer nahenden Emeritierung trat CIAS-Gründungsmitglied Prof.'in Dr. Cornelia Giebeler von ihrer Vorstandsposition im CIAS zurück. In gegenseitigem Einvernehmen wurde damit auch die bisher über das CIAS laufende Kooperation zwischen FH und CIAS/Universität vorerst ruhen gelassen. Im Namen des CIAS-Vorstandes möchte ich mich auch bei Cornelia Giebeler nochmals für ihren intensiven und langjährigen Einsatz für das CIAS bedanken.

Auch wenn wir alle während der letzten eineinhalb Jahre viel in Sachen Onlinekommunikation dazu gelernt haben und einige Elemente davon sogar beibehalten werden, so ist eins jedoch klar, und hier wage ich, für das gesamte CIAS-Team zu sprechen: unser Center, seine Aktivitäten in Lehre und

Forschung, aber auch sein Jahresrhythmus (man bedenke nur all unsere verpassten Sommer- und Weihnachtsfeste, CIAS-Frühstücke, und Abschlussfeiern unserer Masterstudierenden) brauchen die physische Präsenz. Wir hoffen und halten ganz fest die Daumen, dass wir bald wieder eine Art von Normalbetrieb werden aufnehmen können.

Saludos cordiales y cuidense mucho,

Prof.'in Dr. Eleonora Rohland
(Direktorin des CIAS)

INHALT

1. CIAS Mitglieder	1
1.1 Vorstand	1
1.2 Mitglieder	1
2. Forschungsprojekte	3
2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)	3
2.1.1 Allgemein	3
2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen	3
2.2 BMBF-Projekt – Die Amerikas als Verflechtungsraum	7
2.3 Black Americas Network	8
2.4 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“	8
2.5 Environmental History of the Americas	9
2.6 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften).....	10
2.6.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko)	10
2.6.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)	11
2.7 Integrierter internationaler Studiengang mit Doppelabschluss.....	12
2.8 Weitere Projekte am CIAS.....	13
2.9.1 Drittmittelprojekte	13
2.9.2 Abgeschlossene Promotionsprojekte	14
2.9.4 Studienpreis InterAmerikanische Studien	14
3. Publikationen.....	15
3.1 fiar – forum for inter-american research	15
3.2 Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”	16
3.3 Interamerikanische Schriftenreihe	17

3.4	Ensayos InterAmericanos – kipu Verlag.....	17
3.5	CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis”	19
3.6	Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen”	22
3.7	Routledge Handbooks on the Americas.....	23
3.8	InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives.....	25
3.9	Monographien (Auswahl)	25
3.10	Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)	27
3.11	Artikel in Zeitschriften	28
3.12	Aufsätze in Sammelbänden.....	29
3.13	Sonstige Veröffentlichungen	34
4.	<i>Organisation von Veranstaltungen</i>	36
4.1	Internationale Konferenzen	36
4.2	Workshops	41
4.3	Kolloquium InterAmerikanische Studien	42
5.	<i>Lehre</i>	45
5.1	Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas	45
5.2	Masterstudiengang InterAmerican Studies	45

1. CIAS Mitglieder

1.1 Vorstand

- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Geschäftsführende Direktorin, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Nadine Pollvogt, M.A.
- Lisa-Marie Maier
- Alexandra Kenter

1.2 Mitglieder

- Prof. Dr. Mathias Albert (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Wolfram Beyschlag (Fakultät für Biologie)
- Prof. Dr.rer.pol. Mariam Dopslaf (FH Bielefeld)
- Prof.'in Dr. Yüksel Ekinci-Kocks (FH Bielefeld)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. PhD Thomas Faist (Fakultät für Soziologie)
- Prof. Dr. Andreas Fisahn (Fakultät für Rechtswissenschaft)
- Prof.'in Dr. Antje Flüchter (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Claus Melter (FH Bielefeld)

- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- PD Dr. Jörg van Norden (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka (Fakultät für Soziologie)
- Prof.'in Dr. Julia Roth (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.'in Dr. Anne Schröder (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Thomas Welskopp (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

- Dr. Mustafa Aksakal
- Dr. Julia Andres
- Dr. Diana Fulger
- Dr. Astrid Haas
- Dr. Luz A. Kirschner
- Dr. Mahshid Mayar
- Dr. Daniela Noll-Opitz
- Dr. Tobias Reu

- Eric Javier Bejarano, Dipl. Soz. Anthropol.
- Martin Breuer, M.A.
- Pablo Campos, M.A.
- Luisa Raquel Ellermeier, M.A.
- Julia Engelschalt, M.A.
- Atahualpa García, M.A.
- Yaatsil Guevara González, M.A.

- Holtgreve, Sandra, M.A.
- Gilda Eguizel Morales Ramírez, M.A.
- Raoul Manuel Palm, M.A.
- Susana Rocha Teixeira, Dipl. Anglistik
- Brian Rozema, M.A.
- Annette L. Rukwied, M.A.
- Nicole Schwabe, M.A.
- Paul Matthias Tyrell, M.A.

- Catalina Ballesteros
- Robert Marek Correale
- Nadine Melzer
- Edith Otero Quezada
- Eric Patrick McNeill Rummelhoff

2. Forschungsprojekte

2.1 BMBF-Verbundprojekt: Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)

2.1.1 Allgemein

Im Rahmen der Initiative zur Internationalisierung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Deutschland wird das Verbundprojekt „Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS)“ unter der federführenden Koordination des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemäß Bewilligung für eine Gesamtlaufzeit von 12 Jahren mit bis zu 20 Millionen Euro gefördert. Nach der zweijährigen Vorphase (2017-2018) befand sich das Projekt 2019-2020 in einem ersten Abschnitt der Hauptphase (insgesamt 2019-2025). Beteiligt sind an diesem Vorhaben von deutscher Seite aus neben der koordinierenden Universität Bielefeld, die Universität Kassel, die Leibniz Universität Hannover und die Friedrich Schiller Universität in Jena. In Lateinamerika ist das Projekt mit einem Hauptstandort an der langjährigen Partneruniversität von Guadalajara, Mexiko angesiedelt und darüber hinaus mit Regionalstandorten an der FLACSO in Quito, Ecuador, der Universidad de Costa Rica in San José und der UNSAM in Buenos Aires, Argentinien institutionell repräsentiert. Des Weiteren sind zahlreiche Universitäten und Forschungseinrichtungen aus ganz Lateinamerika am CALAS assoziiert. Das CALAS hat als universitätsbasiertes Center for Advanced Latin American Studies das Ziel, sozial- und geisteswissenschaftliche Themen mit hoher Relevanz in Lateinamerika in historischer, exemplarischer und wissenschaftlich-systematischer Weise im Bereich der fortgeschrittenen Studien im transdisziplinären und transregionalen Dialog zu bearbeiten. So möchte das CALAS u.a. auch die lateinamerikabezogene Forschung in Deutschland stärker vernetzen, problemorientiert fokussieren und

erweitern, um so die institutionellen Rahmenbedingungen für die deutsche Lateinamerika-Forschung zu verbessern. Das aktuelle Forschungsprogramm (2017-2029) beschäftigt sich mit dem Thema „Mit Krisen umgehen: Transdisziplinäre Perspektiven aus Lateinamerika.“

Folgende Personen der Universität Bielefeld sind am CALAS beteiligt:

- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Iberoamerikanische Geschichte), Leitung des Projektes und Verbundkoordination, Direktor und Mitglied der Junta Directiva und des Steering Committee
- Prof. Dr. Joachim Michael (Interamerikanische Studien / Romanistik), Mitglied des Steering Committee
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Mitglied des Steering Committee)
- Prof.'in Dr. Eleonora Rohland (Verflechtungsgeschichte der Amerikas, 1600-1850)
- Prof.'in Dr. Angelika Epple (Allgemeine Geschichte des 19. u. 20. Jahrhundert)
- Prof.'in Dr. Kirsten Kramer (Vergleichende Literaturwissenschaft/ Romanistik)
- Prof.'in Dr. Veronique Zanetti (Geschäftsführende Direktorin des ZiF)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Religionssoziologie und ev. Theologie)
- Nadine Pollvogt (Sozialwissenschaften), Geschäftsführung

2.1.2 Forschungsgruppen und transversale Forschungsthemen

Der Forschungsschwerpunkt des CALAS liegt zunächst innerhalb des Projekts „Coping with Crises: Transdisciplinary Perspectives from Latin America“ auf dem gesellschaftlichen Umgang mit Krisenmomenten. Neben der transversalen Analyse von Theorien und Konzepten über 'Krise' und die Bedeutung von Centers for Advanced Studies für die Positionierung Lateinamerikas in der globalen Wissensgesellschaft, wird der Umgang mit Krisen in vier Hauptforschungslinien untersucht. Diese widmen sich dem Umgang mit (1) der

Verflechtung von Frieden und Gewalt, (2) sozialer Ungleichheit, (3) ökologischen Krisen sowie (4) Identitätspolitik.

Forschungslinie 1: Visionen des Friedens: Übergänge zwischen Gewalt und Frieden in Lateinamerika (Koordination: Prof. Dr. Joachim Michael in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und der Universidad de Costa Rica)

Im Mai 2019 startete das „Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina“, das erste „Laboratorio de conocimiento“ des CALAS. Die Leitung oblag dem Centro Regional Centroamérica y el Caribe in San José, Costa Rica, mit seinen Koordinator*innen Prof. Dr. David Díaz Arias und Prof. Dr. Werner Mackenbach der Universidad de Costa Rica sowie Prof. Dr. Christine Hatzky der Leibniz-Universität Hannover und Prof. Dr. Joachim Michael des CIAS, der dem „Laboratorio“ zwei Semester lang mit einer Freistellung (Oktober 2019 bis September 2020) vorstand. Mit diesem „Laboratorio“ startete CALAS die Hauptphase seines Förderzeitraums und seine Forschungen zu den multiplen Krisen und lateinamerikanischen Perspektiven, ihnen zu begegnen. Mit einem Budget von ca. € 900.000 war es auf eine Laufzeit von 18 Monaten ausgelegt bis Ende Oktober 2020. Aufgrund der Pandemie, weswegen wichtige Aktivitäten ab März 2020 nicht mehr stattfinden konnten, wurde es unter Beibehaltung des Finanzrahmens bis Ende April 2021 verlängert.

Gegenstand war, Forschungen über die Verflechtungen und Übergänge zwischen Gewalt und Frieden in Lateinamerika durchzuführen. Ihnen lag der Ansatz zugrunde, die Friedens- und Konfliktforschung mit der Gewaltforschung zusammenzubringen und dahingehend weiterzuführen, Gewalt und Frieden zwar zusammenzudenken, jedoch als widersprüchliche Koexistenz und nicht als gegenseitiger Ausschluss. Damit wurde die Friedensperspektive bei den Forschungen zur Krise der Gewalt in Lateinamerika insofern gestärkt und leitend für das „Laboratorio“, als es nicht um „positiven Frieden“ im Sinne eines

zu erreichenden Zustandes ging, sondern mit dem Begriff des Friedens vielmehr der Prozess gemeint ist, der sich als Widerstand gegen die Gewalt zu erkennen gibt, sowie als Strategien, dieser in einer Weise zu begegnen, die deren Zerstörungen einhegt oder gar vermeidet. Das Konzept der *transiciones* geht auf die Prämisse zurück, dass sich Frieden bzw. Gewalt in bestimmten soziopolitischen Konstellationen durchsetzen, was als „Frieden“ oder „bewaffneter Konflikt“ bzw. „Krieg“ wahrgenommen wird, dass sie jedoch nie in einem vollständigen Sinn herrschen, sondern nur überwiegen, so dass Übergänge zu entgegengesetzten Konstellationen der Konfliktlösung prinzipiell immer möglich sind. Diese *transiciones* mit den sie leitenden Konzepten, Diskursen und Imaginarien sowie mit ihren Strategien und Initiativen bildeten den Kern der Untersuchungen des „Laboratorio“.

Dreizehn Fellows wurden per öffentlicher und internationaler Ausschreibung ausgewählt, dazu vier Promotionsprojekte. Dazu kamen ein Seniorfellow des Centro Regional Centroamérica y el Caribe zum Thema des „Laboratorio“ sowie eine Doktorandin des Doctorado en Ciencias Sociales der UdeG als assoziiertes Promotionsprojekt. Es handelt sich um interdisziplinäre Forschungen der Bereiche Anthropologie, Film-, Kultur- und Literaturwissenschaft, Geschichte, Jura, Linguistik und Soziologie. Die Forscher*innen stammen aus Argentinien, Brasilien, Honduras, Kanada, Kolumbien, Mexiko Nicaragua, Spanien und Deutschland.

Forschungslinie 2: Sozialen Ungleichheiten begegnen (Koordination: Universität Kassel und FLACSO-Ecuador)

Die Forschungslinie 2 untersucht extreme soziale Ungleichheiten als ein zentrales, historisch persistentes und gesellschaftspolitisch prägendes Strukturmerkmal und Quelle vielfältiger Konflikte in Lateinamerika. Im Zentrum der interdisziplinären Forschung stehen drei zentrale Themenkomplexe:

a) Repräsentationen sozialer Ungleichheiten und gesellschaftliche Bewältigungsstrategien mit dem Ziel der Ergründung des Paradoxons Lateinamerikas, dass die extremen Ungleichheiten von der Bevölkerung als problematisch wahrgenommen werden, ohne jedoch ein politisches Mandat zur konsequenten Ungleichheitsreduzierung erlangen zu können. Zu bestimmen sind die subjektiven und kollektiven Wahrnehmungen sozialer Ungleichheiten entlang der Achsen Class, Race, Gender sowie die damit verbundenen gesellschaftlichen und kulturellen Strategien ihrer Legitimation, Adaptation, Bewältigung, Skandalisierung und/oder Überwindung.

b) Ein weiterer Schwerpunkt untersucht die Rolle gesellschaftlicher Eliten für die historische Persistenz sozialer Ungleichheiten und Machtasymmetrien. Er will erklären, wie Eliten sozialen Wandel zugunsten von Umverteilung – selbst in Krisenzeiten - erfolgreich be- oder sogar verhindern können und zusätzlich erforschen, welche habituellen Muster und Deutungen die Eliten daran hindern, Politiken für mehr soziale Kohärenz und Binnenmarktentwicklung zu unterstützen, selbst wenn dies ihre Gewinnerwartungen vergrößert.

c) Ein dritter Schwerpunkt untersucht die Politisierung von Ungleichheiten durch soziale Maßnahmen auf dem Arbeitsmarkt und deren Anfechtung. Die Arbeit geht über die These hinaus, dass die ineffiziente (d.h. über- oder untermäßige) Regulierung von Arbeitsbeziehungen Informalität erzeugt und fragt, wie staatliche Politik aktiv Informalität und strukturelle Ungleichheiten erzeugt, da sie nur bestimmten Akteuren zugutekommt.

d) Ein adäquates Ungleichheitsverständnis hat neben materiellen und identitären Aspekten die sozial-ökologische Dimension zu berücksichtigen. Umweltbelastungen und Klimawandel wirken sozial nicht neutral, sondern verfestigen und verstärken häufig bestehende Ungleichheiten, wie die jüngeren rohstoffbasierten Entwicklungspfade der Region („Neo-Extraktivismus“) unterstreichen. In Kooperation mit der Forschungsgruppe „Umweltkrisen bewältigen“ soll eine Integration der Kategorie Natur in die sozialwissenschaftliche (Ungleichheits-) Forschung erfolgen.

Forschungslinie 3: *Umweltkrisen bewältigen* (Koordination: Prof. Dr. Olaf Kaltmeier und Prof. in Dr. Eleonora Rohland in Kooperation mit der Universidad de Guadalajara)

Die Forschungslinie 3 erforscht Praktiken und Philosophien aus Lateinamerika, die auf Belastungen der Umwelt reagieren und neue Wege zur Bewältigung und/oder Prävention von Umweltkrisen werden könnten. In diesem Zusammenhang konzentriert sich die Forschungslinie auf die Zusammenhänge von Care-Praktiken, Umweltkriminalität und Resilienz.

a) Die Praktiken und Erkenntnistheorien des Care-Ansatzes umfassen ein konfliktreiches und komplexes Feld, das im Hinblick auf seine Möglichkeiten zur Bewältigung der sozialen Produktion von Umweltkrisen untersucht werden soll. In diesem Sinne interessiert sich die Forschungslinie für jene Praktiken und Erkenntnistheorien, die respektvolle und nachhaltige Wechselbeziehungen mit der Umwelt vorschlagen, einschließlich religiöser und kosmologischer Ideen sowie solcher, die aus lokalen und oft indigenen oder afroamerikanischen Gemeinschaften stammen.

b) Darüber hinaus zielt die Forschungslinie 3 auf die Konzeptualisierung von Verbrechen gegen die Natur. Die Idee der Umweltkriminalität geht auf juristische Bemühungen in Lateinamerika zurück, die Naturrechte in das Gesetz einzubeziehen. Der Begriff der Kriminalität impliziert einen semantischen Wandel im Verständnis kleinerer Vergehen als Verbrechen gegen die Natur und/oder die Öffentlichkeit. Dazu gehören die Diskussion über Korruption, die soziale und ökologische Verantwortung von Eigentum und Produktionsmitteln sowie die Notwendigkeit der Gemeinschaft. Auch historische Ambivalenz der Idee von Verbrechen gegen die Natur soll untersucht werden, da der Staat Mechanismen zum Schutz der Natur als Vorwand benutzt hat, um gegen indigene oder andere lokale Gemeinschaften vorzugehen.

c) Im Bereich der Resilienzforschung soll untersucht werden, inwiefern Ökosysteme über "Selbstheilungskräfte" verfügen, die zur Wiederherstellung eines komplexen Ökosystems nach einer Situation der Umweltkrise beitragen können. In einigen Studien wurde das Konzept der Resilienz auch genutzt,

um die Fähigkeit von Sozialgemeinschaften zur Bewältigung von Umweltkrisen zu untersuchen, die derzeit als eine neue Form des Eurozentrismus kritisch diskutiert werden sollen.

Forschungslinie 4: Regionale Identitäten in multiplen Krisen (Koordination: Friedrich Schiller Universität Jena in Kooperation mit der Universidad Nacional de San Martín, Argentinien)

Die Forschungslinie 4 untersucht die vielfältigen Konfigurationen, in denen Identität verhandelt, (neu)erfunden, aufgeführt und politisch sowie ästhetisch repräsentiert wird. Dabei analysiert die thematische Achse die Identitätsprozesse im Zusammenhang mit der Politik der Anerkennung und der ethnischen Autonomie sowie die jüngsten Trends des Wiederauflebens von „Weißsein“, Sexismus und Rassismus. Darüber hinaus wird besonderes Augenmerk auf neue Formen von Identitätsbildungen gelegt, die im Kontext regionaler und grenzüberschreitender Selbstdefinitionen, Süd-Süd-Migrationsströme, Formen der Intersektionalität und alternativer Formen des literarischen und filmischen Ausdrucks entstehen. Forschung, implizite Fallstudien und theoretische Konzeptualisierungen werden sich auf die folgenden Aspekte konzentrieren:

a) Identitätsprozesse zwischen Migrant*innen, Ureinwohnern, sozialen Organisationen und Frauenbewegungen unter besonderer Berücksichtigung der ideologischen und theoretischen Implikationen von Konzepten wie Multi-, Trans- oder Interkulturalität. Diese Perspektive umfasst die Erforschung verschiedener Arten von sozialen Praktiken, Diskursen und Erzählungen, symbolischen Darstellungen, kollektivem Handeln, mündlichen und schriftlichen Texten, wobei der Schwerpunkt immer auf Prozessen der Schnittmenge von Identitäten oder sozialer Praxis, Diskurs und Erzählungen und deren (interkulturellen) ästhetischen Artikulationen liegt.

b) Äquivalenz- und Divergenzprozesse zwischen emergenten Forderungen und ihrem Fragmentierungs- und Artikulationspotenzial in lateinamerikani-

schen Nationalstaaten, mit besonderem Fokus auf neue regionale Identitäten, lokale Diskurse und Textproduktion in globalen Kontexten sowie Konstruktionen und Dekonstruktionen der Region durch symbolische Erfindungen und ihre ästhetisch-politischen Potenziale, wodurch neue kombinatorische Formen strategischer Identitäten ermöglicht werden, die auf Krisen reagieren, einschließlich Klasse und Territorium, Ethnizität und Geschlecht.

c) Überlegungen zur Krise metropolitaner Identitätserzählungen, wie die Krise der „beschrifteten Stadt“, symbolisch-materielle Wechselbeziehungen zwischen Krisendarstellungen und Krise der Repräsentation, Identität und Intersektionalität oder „Krisenthemen“ in der aktuellen lateinamerikanischen Literatur und Kinematographie, und die jüngste Entstehung neuer hegemonialer Diskurse, die auf neuer Fremden- oder Frauenfeindlichkeit basieren.

Transversale Achse a) Krise theoretisieren

Um einen breiten und fundierten transdisziplinären Input für die theoretisch-konzeptionelle Diskussion zu gewährleisten, lädt das CALAS in der Vorphase acht renommierte Senior Fellows ein, deren zentrale Aufgabe darin besteht, neue methodische und analytische Zugriffe auf Wandel und Krise zu entwickeln. Erwartet werden hierbei Arbeiten, die den bisherigen (westlichen Kenntnisstand) zu Entwicklungsbegriffen und -dynamiken sowie Lösungsansätzen kritisch reflektieren, dekonstruieren, dezentrieren und so kontextuell an die Region anpassen.

Transversale Achse b) Lateinamerika in der globalen Wissensgesellschaft

Lateinamerika ist eine der Regionen, von der aus zentrale Diskussionen in den Geistes- und Sozialwissenschaften initiiert worden sind. Zum Teil sind diese – wie die Dependenztheorie – aus international wahrnehmbaren Denkfabriken entworfen worden. Dennoch gibt es in der gegenwärtigen Forschungslandschaft wenige überregional wahrnehmbare Center for Advanced Studies. Darum will das CALAS über Workshops und Working Groups Impulse für die Etablierung einer neuen Forschungslandschaft in Lateinamerika ge-

ben und Räume erschließen für eine neue transregional und dialogorientierte Forschergeneration auf internationalem Spitzenniveau, unter Einschluss eines Wissens- und Institutionentransfers zum Aufbau weiterer Center for Advanced Studies in der Region. Die selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem Wandel der Wissensgesellschaft ist hierbei zentral, um gegenstandsadäquate Zentren etablieren zu können.

2.2 BMBF-Projekt – Die Americas als Verflechtungsraum

Im Rahmen der Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde das Projekt „Die Americas als Verflechtungsraum“ des CIAS in einer ersten Förderphase mit fast 4 Millionen Euro über eine Laufzeit von 2013 bis 2017 gefördert. Im Anschluss wurde das Projekt mit einer Förderung von knapp 1,3 Millionen Euro um zweieinhalb Jahre bis September 2019 verlängert.

Die Zielsetzung der zweiten Förderphase des Projekts ist eine doppelte: Einerseits steht die zeitliche Komponente des Verflechtungsraums im Mittelpunkt. So wie die Ergebnisse der ersten Förderphase gezeigt haben, dass Verflechtungen in ihrer räumlichen Dimension spezifisch, kontextgebunden und uneben sind, legen die Forschungen nahe, dass Verflechtungsprozesse auch in zeitlicher Hinsicht keine kontinuierlichen, geschweige denn linearen Entwicklungen nehmen. Aus diesem Grund wurde in der zweiten Förderphase der Blick auf Konjunkturen von Verflechtungen und Entflechtungen geworfen. Im Zentrum des Interesses stand dabei die Frage, welchem Wandel Verflechtungsprozesse in ihrer historischen Dimension unterliegen. Neben der Fokussierung der zeitlichen Dimension von Verflechtungsprozessen wurde außerdem das Zusammenspiel der drei Forschungslinien in den Blick genommen, anhand derer der interamerikanische Verflechtungsraum während der ersten Phase untersucht wurde. Dabei handelte es sich um „Transnational Flows“, „Geopolitische Imaginarien“ und die „Gesellschaftliche Produktion von Umwelt.“ Konkret wurden von den beteiligten Wissenschaftler*innen Long Essays erforscht und geschrieben, die sich den Projektzielen und Fragen

aus dem Blickwinkel der beteiligten Disziplinen widmeten. Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Wilfried Raussert, der auch Sprecher des Projektes ist, und Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Die Geschäftsführung im abschließenden Jahr 2019 hatten Clara Buitrago und Dr. Mirko Petersen inne. An diesem Großprojekt des CIAS waren als Projektleiter*innen und assoziierte Wissenschaftler*innen während der zweiten Förderphase von 2017 bis 2019 folgende Hochschullehrer*innen der Universität und der FH Bielefeld beteiligt:

- Prof.‘in Dr. Cornelia Giebeler (FH Bielefeld)
- Prof.‘in Dr. Barbara Job (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Joachim Michael (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)
- Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof. Dr. Dr. Heinrich Schäfer (Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)
- Prof.‘in Dr. Julia Roth (Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)

Das Projekt konnte mit der Publikation von 11 thematischen Long Essays der beteiligten Wissenschaftler*innen in der Publikationsreihe der Ensayos Interamericano im 2020 höchst erfolgreich abgeschlossen werden. Die Publikation der Long Essays in englischer Sprache erfolgt im Jahr 2021 im Verlag University of New Orleans Press.

2.3 Black Americas Network

Das Black Americas Network wurde 2016 von Wilfried Raussert und Matti Steinitz im Rahmen des DFG-finanzierten Forschungsprojektes „Between Spanish Harlem, Black Rio and Funky Colón - Soul music and the rise of Black Power in Afro-Latin America“ ins Leben gerufen. Es soll im Sinne eines interdisziplinären Wissenstransfers den Dialog zwischen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen befördern, die sich mit der afrodiasporischen Präsenz in den Amerikas auseinandersetzen. Nach zwei erfolgreichen Konferenzen am CIAS - „Entangled Black Americas“ (2017) und „Black Power: Movements, Cultures, and Resistance in the Black Americas“ (2018) - , ist das Netzwerk nun mittlerweile auf über 130 Mitglieder aus Europa, der Karibik, Nord- und Lateinamerika angewachsen.

Im Jahr 2019 konnte der internationalen Sichtbarkeit des Netzwerkes ein entscheidender Schub verliehen werden, als ein von den Netzwerk-Mitgliedern Matti Steinitz und Julia Roth moderiertes Panel zu "Hemispheric Dialogues and Black Transnationalism in Afro-Latin America: actors, cultures, and strategies of resistance on the move“ für eine Präsentation auf der *First Continental Conference on Afro-Latin American Studies* an der Harvard University angenommen wurde. In diesem Rahmen wurden mit der renommierten Autorin Melva Lowe de Goodin aus Panama, Fernsehproduzent und Dokumentarfilmer Dom Filó und der in Boston lebenden afropanamaischen Aktivistin Yvette Modestin drei Protagonist*innen des afrodiasporischen Austausches in den Amerikas zusammengebracht und das Black Americas Network einer breiten akademischen Öffentlichkeit vorgestellt.

Des Weiteren ist das Netzwerk in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Bundeszentrale Politische Bildung seit 2019 Teil des internationalen Kooperationsprojektes *Hip-Hop Havana Berlin*, welches afrodiasporische Musiker*innen, Künstler*innen und Aktivist*innen aus Havanna und Berlin miteinander in Dialog bringt und die Rolle von Hip-Hop als Plattform für sozialen Protest und transnationale Kommunikation in den Mittelpunkt rückt. In diesem Rahmen wurde im Dezember 2020 in Havanna das Symposium "Culturas Caribeñas del Hiphop - Afrodiáspora y transformación social" durchgeführt,

auf dem das Black Americas Network den Austausch zwischen kubanischen, brasilianischen, jamaikanischen, haitianischen und Berliner Künstler*innen und eine filmische Dokumentation sowie die Herstellung von Musikvideos organisiert und gewährleistet hat. Ein Folgeevent ist im Frühjahr 2022 in der Berliner Galerie Savvy Contemporary geplant.

Auf der Titelseite der 2/2020-Ausgabe des DFG-Magazines *forschung* wurde prominent auf einen 6-seitigen Artikel der Netzwerk-Koordinatoren Wilfried Raussert und Matti Steinitz verwiesen, in dem einige Befunde des Forschungsprojektes im Lichte aktueller Ereignisse um die Ermordung des Afroamerikaners George Floyd vorgestellt werden.

2.4 SFB 1288 „Praktiken des Vergleichens“

Im November 2016 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich „Praktiken des Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ für vier Jahre bewilligt. Sprecherin des SFB ist das CIAS-Mitglied Angelika Epple. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

Am SFB sind folgende mit dem CIAS verbundenen HochschullehrerInnen beteiligt:

- Prof. Dr. Thomas Welskopp (Teilprojekt A02: Vergleichen in der Konkurrenz: Die englische, deutsche, amerikanische und französische Stahl- und Eisenindustrie 1870 – 1990)
- Prof.‘in Dr. Angelika Epple (Teilprojekt A03: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)

- Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland (Teilprojekt A03: (Welt-) Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Teilprojekt A03: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe. Komparative Praktiken in Zeiten des Hochimperialismus)
- Prof.‘in Dr. Antje Flüchter (Teilprojekt B01: Ordnung in der Vielfalt: Vergleichspraktiken in interkultureller Rechtsprechung, 17.–19. Jahrhundert)
- Prof. Dr. Olaf Kaltmeier (Teilprojekt B02: Moderne zwischen „Indigeneity“ und „Blackness“: Interamerikanische Vergleichspraktiken in Kulturproduktion, Sozialwissenschaft und Politik)
- Prof. Dr. Wilfried Raussert (Teilprojekt B02: Moderne zwischen „Indigeneity“ und „Blackness“: Interamerikanische Vergleichspraktiken in Kulturproduktion, Sozialwissenschaft und Politik)
- Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer (Teilprojekt B03: Weltvergleich und Weltwissen. Europäische Weltreisennarrative vom 18. bis zum 20. Jahrhundert)

Im November 2020 wurde durch die DFG bekanntgegeben, dass dem seit 2016 erfolgreich durch CIAS-Mitglied Prof.‘in Dr. Angelika Epple geleiteten SFB 1288 „Praktiken Vergleichens: Die Welt ordnen und verändern“ eine zweite Förderphase (2021-2024) bewilligt wurde. Im Sinne aktueller praxistheoretischer Ansätze fragt der interdisziplinäre, aus Geschichts- und Literaturwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Politik- und Rechtswissenschaft bestehende Forschungsverbund, wie sich die historisch variablen Praktiken des Vergleichens zu Routinen, Regeln, Habitus, Institutionen und Diskursen fügen und so Strukturen schaffen, aber auch Dynamiken mittlerer Reichweite oder übergreifenden Wandel anstoßen können.

An der zweiten Förderphase des SFBs sind folgende mit dem CIAS verbundene Hochschullehrer*innen beteiligt:

- Prof.‘in Dr. Eleonora Rohland (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof.‘in Dr. Angelika Epple (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof. Dr. Klaus Weinbauer (Teilprojekt F01: (Welt-)Ordnungen und Zukunftsentwürfe: Rassistische Vergleichspraktiken in der Karibik, 1791-1912)
- Prof.‘in Dr. Kirsten Kramer (Teilprojekt D04: Weltvergleich und Weltwissen: Ethnographische (Reise-)Literatur und vergleichende Wissenschaften)
- Prof.‘in Dr. Antje Flüchter (Teilprojekt D03: Der verglichene Körper: Ordnung in der Vielfalt der Menschen (16.-19. Jahrhundert))

2.5 Environmental History of the Americas

Die schon während der vergangenen Berichtsperiode angelaufene Etablierung des Themenschwerpunkts *Environmental History of the Americas* wurde auch in der Periode 2019/20 weitergeführt. Unter dem Titel werden am CIAS historische Prozesse der Mensch-Natur-Interaktion und -Transformation unter dem Konzept der Verflechtung und einer dekolonialen Perspektive erforscht und gelehrt. Der geographische Fokus liegt dabei auf den beiden Americas und der Karibik und auf den inter-amerikanischen Verbindungslinien zwischen den beiden Subkontinenten und dem karibischen Archipel. Dieser Schwerpunkt ist jedoch nicht ohne die ungleichen transatlantischen Handels-, Wissens-, Kultur- und (Zwangs-)migrationsströme der Europäischen Expansion zu verstehen, die somit immer mitgedacht und sichtbar gemacht werden müssen. Wir betrachten am CIAS folglich historisch gewachsene Prozesse der Mensch-Natur-Interaktion und -Transformation und aus ihnen erwachsende ungleiche Machtstrukturen in interdisziplinärer Perspektive.

Im Zeitalter des Anthropozäns, d.h. dem Zeitalter des menschengemachten Klimawandels, der anhaltenden extraktivistischen Überausbeutung und Zerstörung von Ökosystemen, dem Verlust der Biodiversität und des Ökozids sowie weiterer, Mensch und Natur bedrohender Prozesse, ist es unabdingbar, nicht nur die Probleme der Gegenwart zu studieren und zu verstehen, sondern die komplexen, historischen Prozesse, die zu diesem Punkt geführt haben, zu beleuchten. Denn zum Teil beruhen die *wicked problems* der Gegenwart (z.B. die sozialverträgliche Transformation fossiler Energiesysteme) auf über die lange Zeitdauer gewachsenen historischen Begebenheiten, die häufig lokale und globale, politische, soziale, wirtschaftliche und naturräumliche Faktoren beinhalten.

Im deutsch-lateinamerikanischen Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) in Guadalajara, Mexiko, leiten Eleonora Rohland und Olaf Kaltmeier zusammen mit Kolleg*innen der Universität Guadalajara die interdisziplinäre Forschungslinie "Umweltkrisen bewältigen" (*Coping with Environmental Crises*). Dieses Thema steht für uns ganz im Zeichen des Anthropozäns, des Zeitalters, in dem der Mensch zur planetarischen Kraft geworden ist. Ausgehend vom Konzept der Planetarischen Grenzen untersucht eine Gruppe aus deutschen und lateinamerikanischen Forscher*innen die historischen und sozio-ökologischen Dimensionen dieser bisher vor allem naturwissenschaftlich bestimmten Grenzen aus der besonderen Perspektive Lateinamerikas.

Zum Schwerpunkt *Environmental History of the Americas* gehört auch die im Rahmen des CIAS und unter der Ägide von Eleonora Rohland aufgebauten und weiterhin wachsenden *Environmental History of the Americas Database (EHAD)*, die seit 2019 über den Bibliothekskatalog der Universität Bielefeld zugänglich ist.

Unter dem Stichwort des Anthropozäns und im Kontext der 2019 entstehenden Fridays for Future Bewegung, wurde im Wintersemester 2019 die interdisziplinäre Vorlesungsreihe *Lectures for Future: Der Mensch in einer begrenzten Umwelt* durch Eleonora Rohland, Anne-Kathrin Warzecha (Biologie)

und Matthias Schmidt-Rubart (Physik) ins Leben gerufen. Die Reihe findet im Sinne der breiteren Öffnung in die Gesellschaft hinein in Kooperation mit der Volkshochschule Bielefeld statt und ist auch während der Pandemie virtuell weitergeführt worden. Ihre Ausrichtung ist nicht regional gebunden sondern versucht die Krisen der Gegenwart in verschiedenen geographischen und zeitlichen Perspektiven zu beleuchten.

2.6 ISAP-Programme (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften)

2.6.1 Universidad de Guadalajara (Mexiko)

Im Oktober 2018 wurde ein weiterer Antrag auf Projektförderung des ISAP-Programms zwischen Universität Bielefeld und Universidad de Guadalajara für die Hochschuljahre 2019-2021 gestellt, der im Februar 2019 vom DAAD mit € 86.458 bewilligt wurde.

Von Januar 2019 bis Dezember 2020 fanden verschiedenen DAAD-Gastdozenturen statt (Susana Rocha Teixeira, Sara Quintero, Yolanda Campos). Gespräche zwischen dem *Doctorado Ciencias Sociales* und dem CIAS (Enrique Valencia/Wilfried Raussert) im September 2019 bildeten die Planungsgrundlage einer kultur- und sozialwissenschaftlich orientierten Postgraduierten-ausbildung mit Co-Tutelle. Im Rahmen eines Forschungsfreisemesters von Wilfried Raussert fanden weitere Treffen mit Enrique Valencia und Sarah Corona Berkin statt, um die Konzeptualisierung eines internationalen Graduiertenkollegs zu entwickeln. Im April 2021 wurde der Antrag für ein internationales Graduiertenkolleg zum Thema „Creativity and (Re)Inventions of the Social“ bei der DFG eingereicht.

Das Jahr 2020 wurde stark geprägt von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Trotzdem konnte in diesem Zeitraum die Wanderausstellung *Crónicas Urbanas* von Gerardo Cham und Wilfried Raussert, die seit September 2019 von Fakultät zu Fakultät an der Universidad de Guadalajara wechselt,

um Reflektionen zu urbanen Kulturen in den Amerikas in die verschiedenen Fachdisziplinen zu tragen, in die zeitweise Abteilung der Maestría MELCI verlegt werden. Die Ausstellung, bestehend aus Fotografie und Text, stellt ein Langzeitprojekt dar, in dem stets Studierende aus beiden Universitäten involviert sind und wird als interaktives Lehrmaterial in diversen Masterprogrammen eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen der Universidad de Guadalajara sind mehrere Ausgaben des Journals *fiar* (forum for inter-american research) erschienen: u. a. „Music and Rights in the Americas“ (Dezember 2019), „Heritage Boom: On Culture and Nature in the Americas“ (April 2020) und „Cine InterAmericano: (des)conexiones por, en y a través del cine en las Américas“ (Juli 2020).

Im Februar 2021 wurde ein weiterer Antrag auf Projektförderung des ISAP-Programms zwischen Universität Bielefeld und Universidad de Guadalajara vom DAAD bewilligt. Das ISAP-Programm wird für weitere vier Hochschuljahre (2021-2025) mit 195.280 Euro gefördert.

2.6.2 Universidad Nacional de La Plata (Argentinien)

Im Sommersemester 2015 wurde zwischen der Universität Bielefeld und der Universidad Nacional de La Plata eine Kooperationsvereinbarung beschlossen; seither besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen, die seit Februar 2016 vom DAAD im Rahmen eines ISAP-Programms gefördert wird. Wie bereits von 2016 bis 2018 konnte sich das Programm auch während der zweiten Förderphase von 2018 bis 2020 sehr erfolgreich weiterentwickeln und neben der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft auch die Abteilung für Geschichtswissenschaft einbeziehen. Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung des Programms wurde Anfang 2020 eine zweite Verlängerung des Projekts um nunmehr zusätzliche vier Jahre bewilligt. In den Jahren 2019 und 2020 konnte sich das Austauschprogramm fest etablieren, was sich auch in der Anzahl der Bewerber*innen niederschlug, die die zur Verfügung stehenden Stipendienplätze regelmäßig um das Dreifache überstieg.

Unter der Projektverantwortung von CIAS-Mitglied Prof. Kirsten Kramer wurden 2019 und 2020 die Maßnahmen fortgeführt, die sich in den ersten Jahren des Austauschprogramms bewährt hatten. Diese betrafen die Auswahl der Stipendiat*innen aus Bielefeld und La Plata, die Erstellung der individuellen Studienprogramme, die Koordination und Durchführung zweier gemeinsamer Lehrveranstaltungen im Rahmen der beantragten Doppeldozenten (in Bielefeld und La Plata) sowie den Studienaufenthalt dreier ausgewählter Bielefelder Student*innen in La Plata sowie dreier ausgewählter Student*innen aus La Plata in Bielefeld. Auch das ISAP-Programm Bielefeld – La Plata musste sich dabei den Gegebenheiten während der Corona-Pandemie anpassen, insofern der für das Jahr 2020 vorgesehene Aufenthalt der deutschen Stipendiat*innen in La Plata aufgrund der kritischen Situation in Argentinien auf das Folgejahr verschoben werden musste.

Noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie wurden die Doppeldozenten im Juni 2019 an der Universität Bielefeld und im September 2019 an der Universidad Nacional de La Plata durch Blockseminare realisiert, die jeweils durch eine Bielefelder Dozent*in und eine Dozent*in aus La Plata abgehalten wurden. Im Juni unterrichteten die Projektleiterin Kirsten Kramer von der Universität Bielefeld und Prof. Verónica Delgado von der UNLP das Master-Seminar „Movimientos vanguardia en la literatura argentina en el siglo XX“. An dieser Lehrveranstaltung nahmen neben allen sechs geförderten deutschen und argentinischen ISAP-Studierenden weitere Bielefelder Studierende teil und bewiesen dabei ihr lebendiges Interesse an im Co-Teaching unterrichteten internationalen Seminaren dieser Art. Auch in La Plata wurde im September 2019 ein derartiges Seminar durchgeführt. Der Projektassistent Dr. Marius Littschwager und Dr. Alejo López hielten eine Seminarveranstaltung zu „Convivencias caribeñas: la literatura cubana y puertorriqueña en perspectiva“ ab.

Ihre Zusammenarbeit in der Lehre fortsetzend realisierten Dr. Marius Littschwager und Alejo López das Bielefelder Master-Seminar „Entre aristócratas, monstruos y hackers. Escrituras femeninas en la literatura argentina“ im Juni 2020, der Corona-Pandemie geschuldet, als Online-Veranstaltung von

zwei verschiedenen Standorten aus (Bielefeld und La Plata). Der üblicherweise im Kontext der Kurzzeitdozentur vorgesehene Gastaufenthalt des argentinischen Lehrenden an der Universität Bielefeld wurde auf den Januar 2021 verschoben; diesen Aufenthalt nutzten Dr. Marius Littschwager und Dr. López zur gemeinsamen Nachbereitung des Seminars sowie zu umfassenden Koordinationsgesprächen innerhalb des ISAP-Teams, die auf die weitere Optimierung des Austauschprogramms abzielten.

Die zweite Gastdozentur wurde vom Oktober 2020 auf den Januar 2021 verschoben und von Prof. Fernando Williams wahrgenommen, der gemeinsam mit der Projektleiterin Kirsten Kramer - ebenfalls im Online-Format - den Masterkurs „Naturaleza, paisaje y antropoceno: Representaciones culturales en América Latina“ als weiteres Blockseminar durchführte. Mit insgesamt 37 Teilnehmer*innen erreichte die Veranstaltung eine Rekordteilnehmerzahl, die das Durchschnittsniveau vergleichbarer Masterseminare in Bielefeld um ein Vielfaches überschritt. An der gemeinsamen Lehrveranstaltung nahmen auch der ISAP-Projektleiter der HU Berlin, Prof. Jörg Dünne, sowie der langjährige CIAS-Direktor, am Bielefelder ISAP-Programm beteiligte Vertreter der lateinamerikanistischen Geschichtswissenschaft, Prof. Olaf Kaltmeier, teil; das Seminar war daher auch insofern von besonderer Bedeutung, als es eine Plattform für die interdisziplinäre Forschungskooperation zwischen den Bielefelder Verantwortlichen des ISAP-Programms, des CIAS und des CALAS sowie dem ISAP-Verantwortlichen der HU Berlin und Vertreter*innen der Facultad de Arquitectura y Urbanismo (FAU) der UNLP bot; diese Forschungskooperation mit Vertreter*innen der FAU (Prof. Graciela Silvestri, Prof. Fernando Williams) soll in den kommenden Jahren noch intensiviert werden.

2.7 Integrierter internationaler Studiengang mit Doppelabschluss

Im Wintersemester 2020/21 ging die dritte binationale Kohorte der Doppelabschluss-Option trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Coronapandemie an den Start. Nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten aufgrund

der vollständigen Neu-Einführung des Partnerstudiengangs Maestría en Literaturas Interamericanas, der in intensivem Austausch mit dem Bielefelder Master IAS/EIA entwickelt wurde, waren die Ausschreibungen zur zweiten Kohorte zum WiSe 2019/20 sehr erfolgreich und stießen sowohl in Bielefeld wie auch in Guadalajara auf eine überregionale und internationale Nachfrage seitens Studieninteressierter. Diese positive Tendenz hat sich mit einer Erhöhung der Bewerbungen für die Ausschreibung zum WiSe 20/21 trotz der oben angedeuteten widrigen Bedingungen verstärkt. Damit kann das grundlegende Ziel der Einführung der Double-Degree-Option (DD-Option) als erreicht gelten, das darin bestand, allgemein die Attraktivität und Sichtbarkeit des Bielefelder MA IAS/EIA insbesondere für deutsche Bewerber*innen auf bundesweiter Ebene zu erhöhen. An diesem Ziel ist weiter zu arbeiten, aber es ist festzuhalten, dass die überregionalen Bewerbungen und Einschreibungen hinsichtlich eines Studienplatzes auch im Rahmen des regulären MA IAS/EIA seit der Einführung der DD-Option zugenommen haben.

Der im Herbst 2019 durch Prof. Dr. Joachim Michael eingereichte Antrag auf Fortführung der Förderung des integrierten internationalen Studiengangs mit Doppelabschluss durch den DAAD wurde im Frühjahr 2020 für die Hochschuljahre 2020-2022 mit einer Fördersumme von € 150.348,24 bewilligt. Die Fördersumme konnte gegenüber dem vorherigen bewilligten Antrag von 2017 deutlich gesteigert werden.

Seitens der Universität Bielefeld erhielten seit Einführung der DD-Option im Oktober 2018 jedes Jahr drei Studierende 10- bzw. 11-monatige Mobilitätsförderungen durch den DAAD, neun Studierende insgesamt. Seitens der Universidad de Guadalajara erhielten in der ersten Kohorte zwei Studierende, danach jeweils drei, also insgesamt acht Studierende, einen Aufenthaltszuschuss sowie (ab dem dritten Jahr einen Reisezuschuss) durch den DAAD. Im Berichtszeitraum wurden zwei DAAD-geförderte Gastdozenturen im Rahmen des binationalen Studienprogramms durch Dozent*innen der UdeG in Bielefeld durchgeführt: im Juni 2019 bot Prof. Dr. Gerardo Cham (UdeG) das Gastseminar „Discriminación y racismo en discursos actuales sobre migrantes en las Américas“ an und im November 2019 lehrte Prof. Dr. Patricia

Córdova das Gastseminar “Dinámicas intra-sociales femeninas: indígenas, mestizas, criollas y transgresoras”. 2020 mussten die beiden geplanten Gastdozenturen coronabedingt abgesagt werden. Seitens der Universität Bielefeld war im Sommersemester 2020 eine Kurzeitdozentur geplant, die jedoch wegen Covid-19 ausfallen musste. Stattdessen wurden eine Reihe von gemeinsamen Seminaren per Videokonferenz durchgeführt.

2.8 Weitere Projekte am CIAS

2.9.1 Drittmittelprojekte

Titel	„Hip-Hop Havanna-Berlin“
Laufzeit	2,5 Jahre (2019 – 06/2021)
Förderung	BpB (Bundeszentrale für politische Bildung)
Höhe der Förderung	€ 37.912
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Matti Steinitz)

Titel	„Between Spanish Harlem, Funky Colón, and Black Rio. Soul, Music Migration, and Translocal Identity Constructions in the Black Power Era (1965-1975)“
Laufzeit	4 Jahre (2016 – 2019)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 202.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Matti Steinitz)

Titel	„(Re-)Thinking ‚Home‘: 21st-Century Caribbean Diaspora Writing and Geopolitical Imaginaries in North America“
Laufzeit	3 Jahre (2018 – 2021)
Förderung	DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
Höhe der Förderung	€ 230.000
Verantwortliche	Prof. Dr. Wilfried Raussert (mit Miriam Brandel)

Titel	„Black Inter-American Mobility and Autobiography in the Age of Revolutions, 1760-1860“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	Europäische Union (Marie Skłodowska Curie Individual Fellowship)
Höhe der Förderung	€ 213.000
Verantwortliche	PD Dr. Astrid Haas Mobilitätsförderung am Institute for Black Atlantic Research, University of Central Lancashire, Großbritannien

Titel	„Gender and Right-Wing Populism“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	Strategieetat Universität Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 30.000

Verantwortliche	Prof'in. Dr. Julia Roth u.a.
Titel	„Global Contestations of Women’s and Gender Rights“
Laufzeit	2 Jahre (2019 – 2021)
Förderung	ZiF Bielefeld
Höhe der Förderung	€ 600.000
Verantwortliche	Prof'in. Dr. Julia Roth, Prof'in. Dr. Heidemarie Winkel, Prof'in. Dr. Alexandra Scheele

2.9.2 Abgeschlossene Promotionsprojekte

Titel	„Protest – Pitching – Crossover Dreaming: Californian Latino/a Film Festivals and Their Promotion of Latinidad.“
Promovierende	Annette Rukwied
Erstbetreuung	Prof. Dr. Wilfried Rausert
Förderung	-
Titel	„Literatur, Leben, Rausch. Verflechtungsgeschichtliche Perspektiven literarischen Lebenswissens in der Moderne“

Promovierender	Oliver Pawlak
Erstbetreuung	Prof.in. Dr. Kirsten Kramer
Förderung	-

Titel	“‘Since Why is Difficult’. The Representation of Violence and Trauma in African American and Afro-Caribbean Literature by Women: Autobiography, Fiction and Subjectivity Construction in the Bildungsroman“
Promovierender	Gonçalo Cholant, Universidad de Coimbra
Internationales Komitee	Prof.in. Dr. Julia Roth
Förderung	-

2.9.4 Studienpreis InterAmerikanische Studien

Der Studienpreis Interamerikanische Studien wird zweijährlich für die beste Masterarbeit im Bereich der InterAmerikanischen Studien vergeben. Die Arbeiten werden im kipu-Verlag publiziert (im Zeitraum 2019/20 erschien: Jan-nick Kohl: Mimicry and Performative Negotiations of Belonging in the Everyday - A Synthesized Analysis of Maryse Condé’s I, Tituba, Black Witch of Salem, 2019). Im Berichtszeitraum 2019/2020 wurde der Preis pandemiebedingt nicht verliehen. Die nächste Auszeichnung findet im Rahmen des III. International Congress of Interamericanist Students vom 20. bis 21. Oktober 2021 in Bielefeld (virtuell/hybrid) statt.

3. Publikationen

3.1 fiar – forum for inter-american research



Das Online-Journal der International Association of Inter-American Studies (www.interamerica.de) ermöglicht Publikationen in vier verschiedenen Sprachen (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch). Das Journal profitiert von den Aktivitäten innerhalb des BMBF Projekts „Die Amerikas als Verflechtungsraum“, des CALAS und des SFB „Praktiken des Vergleichens“. Den Herausgeberkreis des *forum for interamerican research* bilden: Dr. Yolanda Campos Garcia, Luisa Raquel Ellermeier, Dr. Stephen Joyce, Dr. Marius Littschwager, Dr. Mahshid Mayar, Dr. Paula Prescod, Prof. Dr. Wilfried Raussert, Dr. Susana Rocha Teixeira, und Brian Rozema. Das Editorial Board bilden: Prof. Dr. Mita Banerjee, Prof. Dr. William Boelhower, Prof. Dr. Nuala Finnegan, Prof. Dr. Emerita Lise Gauvin, Prof. Dr. Maryemma Graham, Dr. Jean-Louis Joachim, Prof. Dr. Djelal Kadir, Dr. Luz Angélica Kirschner, Prof. Dr. John Ochoa, Prof. Dr. John Carlos Rowe, Prof. Dr. David Ryan, Prof. Dr. Sebastian Thies, Dr. Cécile Vigouroux.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum publiziert:

Ausgabe	12.1	Datum	Juni 2019
Titel	“Doing and Undoing Comparisons in the Americas”		
Hg.	Raussert, Wilfried, Susana Rocha Teixeira, Olaf Kaltmeier und Pablo Campos		
Link	http://interamerica.de/vol-12-1/		

Ausgabe	12.2	Datum	Oktober 2019
Titel	“Music and Rights in the Americas”		
Hg.	Raussert, Wilfried, Martin Butler und Christopher Walker		
Link	http://interamerica.de/vol-12-2/		

Ausgabe	13.1	Datum	März 2020
Titel	“Heritage-Boom in the Americas”		
Hg.	Raussert, Wilfried, Olaf Kaltmeier, und Nadine Pollvogt		
Link	http://interamerica.de/vol-13-1/		

Ausgabe	13.2	Datum	Juli 2020
Titel	Cine InterAmericano: (des)conexiones por, en y a través del cine en las Américas		
Hg.	Campos, Yolanda, Nelson Camilo Forero Medina, und Joachim Michael		
Link	http://interamerica.de/vol-13-2/		

3.2 Routledge Schriftenreihe “InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict”

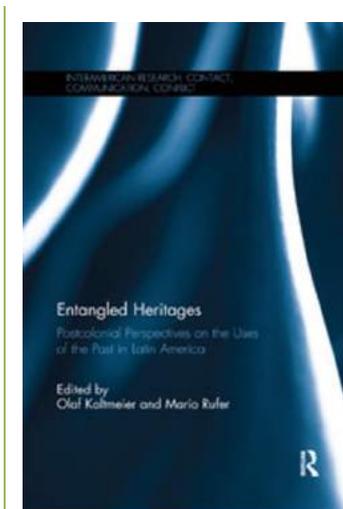
Die Routledge Schriftenreihe „InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict“ wird nach dem Tod von Mitherausgeber Josef Raab seit Ende 2019 von Olaf Kaltmeier, Wilfried Raussert (beide Bielefeld) und Sebastian Thies (Tübingen) herausgegeben.

Informationen zur Reihe:

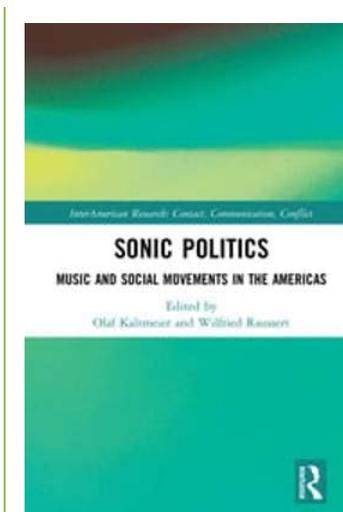
[Routledge Schriftenreihe "InterAmerican Research: Contact, Communication, Conflict"](#)

In den Jahren 2019 und 2020 sind erschienen:

- Kaltmeier, Olaf & Mario Rufer (Hg.) (2019) *Entangled Heritages: Postcolonial Perspectives on the Uses of the Past in Latin America*. Abingdon/ New York: Routledge



- Kaltmeier, Olaf & Wilfried Raussert (2019) *Sonic Politics: Music and Social Movements in the Americas*. Abingdon/ New York: Routledge



3.3 Interamerikanische Schriftenreihe

Durch den frühen Tod von Josef Raab und die Einstellung der Tätigkeit des US-Amerikanischen Partnerverlags Bilingual Press stand die Reihe 2019/2020 vor großen Herausforderungen. Mit University of New Orleans Press, UNO, konnte ein neuer engagierter und starker US-Wissenschaftsverlag als Co-Publisher gewonnen werden. Gleichzeitig wurde das Herausgeber-Team der Reihe neu zusammengesetzt. Ausgeschieden sind Josef Raab und Sebastian Thies. Neu im Team sind Wilfried Raussert (Bielefeld), Giselle Liza Anatol (Kansas) und Anja Bandau (Hannover). Mit dieser Neuaufstellung ist 2021 ein wahrer Publikationsboom in der Reihe festzustellen.

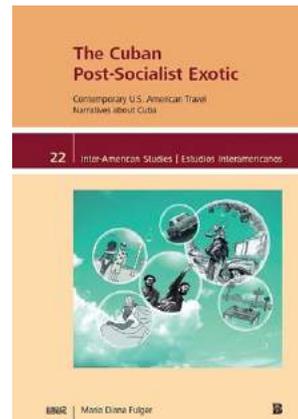
Informationen zur Reihe:

[WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier](#)

[University of New Orleans Press](#)

Im Jahr 2020 ist folgender Band erschienen:

- Fulger, Maria Diana (2020): *The Cuban Post-Socialist Exoti-Contemporary U.S. American Travel Narratives about Cuba*. Inter-American Studies/Estudios Interamericanos. Band 22. Trier: WVT.



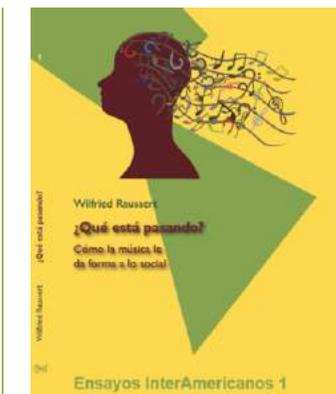
3.4 Ensayos InterAmericanos – kipu Verlag

Die Reihe Ensayos InterAmericanos besteht aus kürzeren Monographien, die sich an der literarischen Form des Essays orientieren. Aus interdisziplinärer Perspektive widmen sich die Bücher historischen und gegenwärtigen gesellschaftspolitisch relevanten Themenkomplexen in den Amerikas. Dabei sind sie so verfasst, dass sie jenseits der Fachdiskussion auf breitere gesellschaftliche Kreise ansprechen.

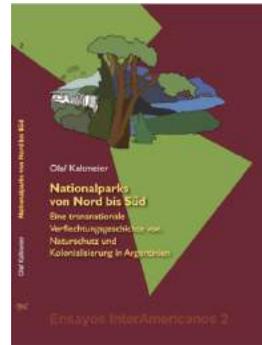
Die auf Spanisch oder Deutsch erscheinenden Bände behandeln Themen wie Migration, Bildung, Umweltpolitik, Kulturproduktion, Feminismus, Ethnizität und analysieren transnationale Transfer- und Verflechtungsprozesse, welche die sozialen Realitäten der Region prägen.

Im Jahr 2020 sind folgende Bände erschienen:

- Raussert, Wilfried (2020): *¿Qué está pasando? Cómo la música le da forma a lo social*. Ensayos Inter-Americanos; 1. Bielefeld: kipu.Verlag



— Kaltmeier Olaf (2020): Nationalparks von Nord bis Süd. Eine transnationale Verflechtungsgeschichte von Naturschutz und Kolonialisierung in Argentinien. Ensayos InterAmericanos; 2. Bielefeld: kipu Verlag.



— Manke A (2020): *Haciendo frente a la discriminación y a la exclusión: Las experiencias de migrantes chinos libres en las Américas desde una perspectiva transregional y diacrónica.* Ensayos InterAmericanos; 5. Bielefeld: kipu Verlag.



— Frank-Job B (2020): *La Migración como Proceso: El Concepto de Temporalidad en Blogs de Migrantes Latinoamericanos a Quebec.* Ensayos InterAmericanos; 3. Bielefeld: kipu Verlag.



— Schwabe N (2020): *Geschichtsunterricht de-zentrieren: Globale Verflechtungen historisch denken lernen.* Ensayos InterAmericanos; 6. Bielefeld: kipu-Verlag.



— Roth J (2020): *¿Puede el feminismo vencer al populismo? Avances populistas de derecha y contestaciones interseccionales en las Américas?* Ensayos InterAmericanos; 4. Bielefeld: kipu-Verlag.



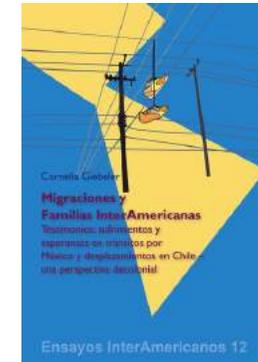
— Schäfer H (2020): *Las 'sectas' protestantes y el espíritu del (anti-)imperialismo.* Ensayos InterAmericanos; 8. Bielefeld: kipu Verlag.



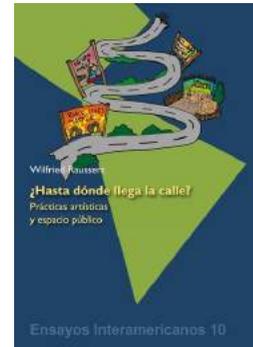
— Rohland E (2020): *¿Historia entrelazada y el medio ambiente? Transformaciones socioambientales en el Caribe, 1492-1800*. Ensayos InterAmericanos; 9. Bielefeld: kipu-Verlag



— Giebeler C (2020): *Migraciones y Familias InterAmericanas. Testimonios: sufrimientos y esperanzas en tránsitos por México y desplazamientos en Chile – una perspectiva decolonial*. Ensayos InterAmericanos; 12. Bielefeld: kipu..



— Raussert W (2020): *¿Hasta dónde llega la calle? Prácticas artísticas y espacio público*. Ensayos Interamericanos; 10, 1st ed. Bielefeld: kipu-Verlag



3.5 CALAS-Essayreihe „Afrontar las crisis”

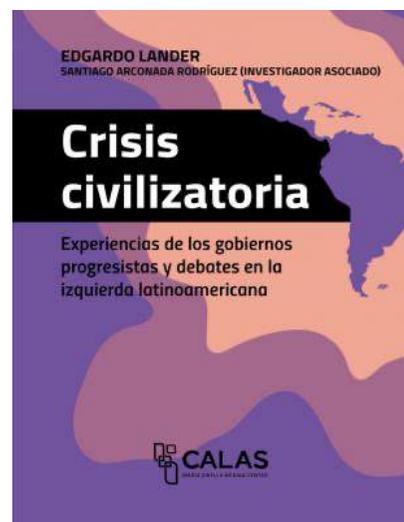
Die Essayreihe „Afrontar las crisis” basiert auf der interdisziplinären Forschung des CALAS zu lateinamerikanischen Krisen. Das Ziel dieser Serie ist eine Reflektion über die drängenden Probleme in Lateinamerika zu leisten und einen Dialog zwischen verschiedenen Disziplinen und Meinungen anzuregen. Auf diesem Wege sollen Lösungsansätze für die multiplen Krisen der Region erarbeitet werden. Die Reihe wurde in den letzten Jahren konsequent weiterentwickelt und wird von einem Netz von fünf Universitätsverlagen in Lateinamerika und Deutschland parallel als Printausgabe und frei zugängliche E-Ausgabe veröffentlicht (siehe www.calas.lat). Darüber hinaus sind einige Titel der Reihe in deutscher und portugiesischer Übersetzung bei Bielefeld University Press bzw. Editora Phillos erschienen.

— Ravasio P (2020): *Este tren no está destinado a la gloria. Un estudio de ferropaisajes literarios*. Ensayos InterAmericanos; 11. Bielefeld: kipu-Verlag.

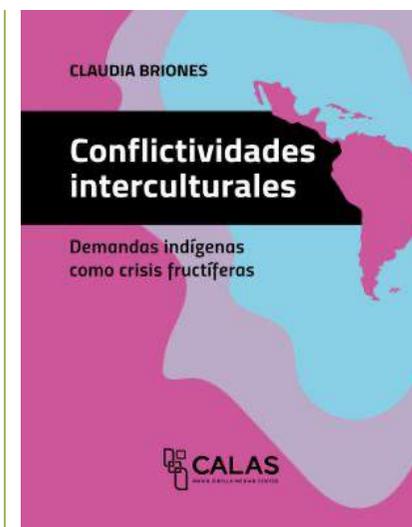


Im Berichtszeitraum sind u.a. folgende Titel erschienen:

— Lander, Edgardo (2019): Crisis civilizatoria. Experiencias de los gobiernos progresistas y debates en la izquierda latinoamericana. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— Briones, Claudia (2019): Conflictividades interculturales. Demandas indígenas como crisis fructíferas. Bielefeld: Bielefeld University Press.



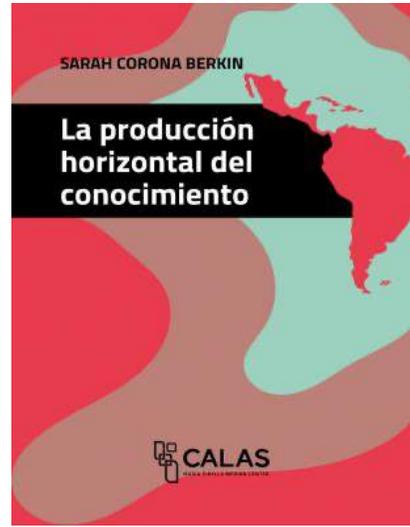
— Narvaja de Arnoux, Elvira (2019): La crisis política en la Argentina. Memoria discursiva y componente emocional en el debate sobre la Reforma Previsional. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— García Canclini, Néstor (2020): Ciudadanos reemplazados por algoritmos. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Corona Berkin, Sarah (2020): La producción horizontal del conocimiento. Bielefeld: Bielefeld University Press.

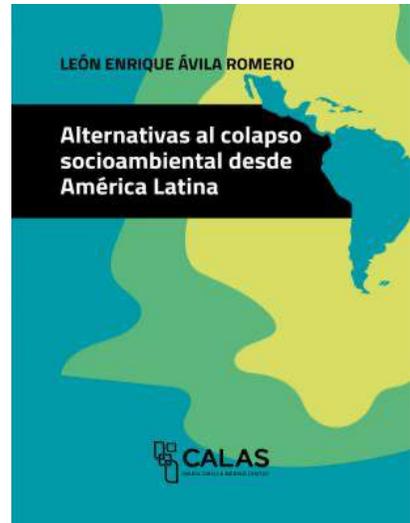


In deutscher Übersetzung:

- Kaltmeier, Olaf (2020): Refeudalisierung und Rechtsruck. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Ávila Romero, León Enrique (2020): Alternativas al colapso socioambiental desde América Latina. Bielefeld: Bielefeld University Press.



- Svampa, Maristella (2020): Die Grenzen der Rohstoffausbeutung. Umweltkonflikte und ökoterritoriale Wende in Lateinamerika. Bielefeld: Bielefeld University Press.



In portugiesischer Übersetzung:

— Kaltmeier, Olaf (2020): Refeudalização e guinada à direita: desigualdade social, economia e cultura política na América Latina. Goiânia: Phillos.



3.6 Unterrichtsmaterialienreihe „Wissen um globale Verflechtungen“

Das Projekt „Wissen um globale Verflechtungen“ des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld verfolgt das Ziel einen Dialog zwischen Wissenschaft, Schule und außerschulischer politischer Bildung herzustellen. Vertreter*innen aus allen drei Bereichen erstellen gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu interkulturellem Globalem Lernen. So entstehen am Puls der Forschung Materialien für den Schulunterricht, die mit Bezug zu den Amerikas globale Verflechtungsbeziehungen in den Blick nehmen.

Die Themenmappen bieten auf unterschiedliche Lehrpläne abgestimmte, methodisch vielseitige Unterrichtsvorschläge, mitsamt umfangreicher, größtenteils aus Forschungsarbeiten hervorgehenden Materialsammlungen. Begleitend werden Sachanalysen (Dossiers) zu den Themenschwerpunkten der

Mappen erstellt, die den Lehrkräften in einem kompakten Format weiterführende Hintergrundinformationen zur Unterrichtsvorbereitung liefern. Herausgegeben werden die Themenmappen und die dazu gehörigen Sachanalysen (Dossiers) vom Förderverein für interamerikanische Studien Bielefeld e.V. und sind über den Buchhandel ([BOOKS on DEMAND](#)) zu beziehen.

Projektleitung: Olaf Kaltmeier

Projektkoordination: Nicole Schwabe

Im Zeitraum 2019-2020 sind erschienen:

Mappe 7:

Respekt, Ehre, Verdienst?

Die Upmanns - Geschichte eines globalen Familienunternehmens.

Unterrichtsbausteine für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe.

Autorin: Barbara Frei, Hrsg. Jörg van Norden und Nicole Schwabe. 2019



Mappe 8: Hip Hop y Género.

Material educativo para una Educación no sexista.

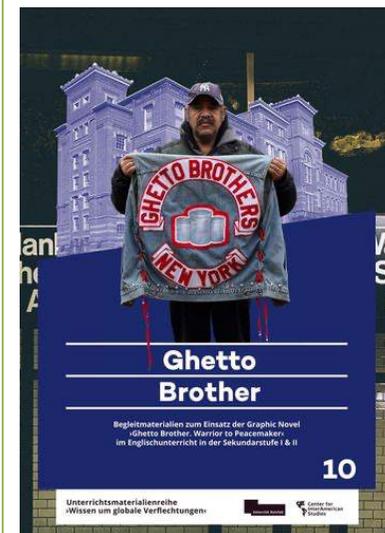
Spanischunterricht Sek II & Außer-schulische politische Bildung.

Autor*innen: Cruz Armando González Izaguirre, Cornelia Giebeler, Edith Otero Quezada, Julia Roth, Nicole Schwabe, Deniz Topuz, Nakury & Rebeca Lane (2019)



Mappe 10: Ghetto Brother. Unterrichtsbausteine für den Englischunterricht Sek I & II.

Autor: Henning Damberg (2020)



Mappe 9: Hip Hop und Gender.

Feministische Perspektiven für die außerschulische und schulische Bildungsarbeit.

DaF & Außerschulische politische Bildung.

Autor*innen: Cruz Armando González Izaguirre, Cornelia Giebeler, Edith Otero Quezada, Julia Roth, Nicole Schwabe, Deniz Topuz, Nakury & Rebeca Lane (2020)



3.7 Routledge Handbooks on the Americas

Die Publikation des geleiteten Syntheseprojekts der Routledge Handbook Series „Rethinking the Americas“ konnte 2020 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Beiträge zu den drei Doppelbänden von mehr als 150 externen Gutachter*innen evaluiert, abschließend durch die Autor*innen überarbeitet und muttersprachlich korrigiert. Eine Reihe von Beiträgen wurde außerdem aus dem Portugiesischen und Spanischen ins Englische übersetzt. Die Veröffentlichung der drei Bände erfolgte zwischen 2019 und 2020. Jeder Doppelband enthält auf jeweils knapp 500 Seiten ca. 45 Schlüsselbegriffe der Amerikas.

Projektleitung: Olaf Kaltmeier

Redaktionsbüro: Martin Breuer, Johanna Lehmann

Hilfskräfte: Tamar Mota, Nora Willenius and Rosie Thomas.

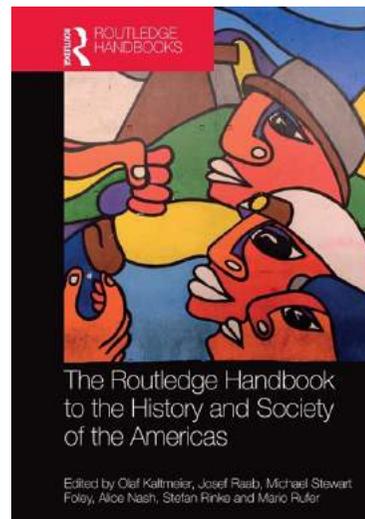
Hier nochmal eine Übersicht über die drei Bände:

1. The Routledge Handbook to History and Society of the Americas

Ed. Olaf Kaltmeier, Josef Raab, Michael Foley, Alice Nash, Stefan Rinke, Mario Rufer. (2019)

Part I “History and Society” (16th - 19th Century), ed. by Josef Raab (Duisburg-Essen), Stefan Rinke (FU Berlin) and Alice Nash (University of Massachusetts, Amherst)

Part II “History and Society” (20th - 21st Century), ed. by Olaf Kaltmeier (Bielefeld), Michael Foley (Groningen) and Mario Rufer (UAM-X)

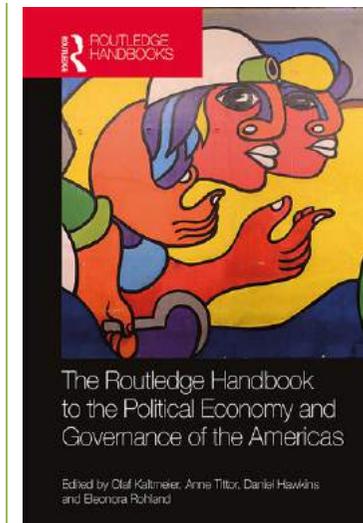


2. The Routledge Handbook to Political Economy and Governance in the Americas

Ed. Anne Tittor, Olaf Kaltmeier, Daniel Hawkins and Eleonora Rohland. (2020)

Part I “Political Economy”, ed. by Anne Tittor (Jena) and Daniel Hawkins (Bogotá)

Part II “Geopolitics and Government”, ed. by Olaf Kaltmeier (Bielefeld) and Eleonora Rohland (Bielefeld)

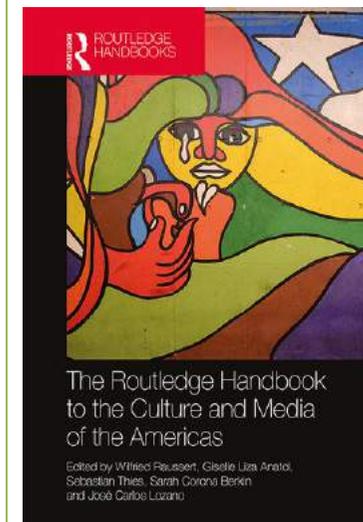


3. The Routledge Handbook to Culture and Media of the Americas

Ed. Wilfried Raussert, José Carlos Lozano, Giselle Anatol, Sarah Corona Berkin, Joachim Michael, Sebastian Thies (2020)

Part I “Literature and Music”, ed. by Wilfried Raussert (Bielefeld) and Giselle Anatol (Kansas)

Part II “Media and Visual Cultures”, ed. by Sebastian Thies (Tübingen), Sarah Corona Berkin (Guadalajara) and José Carlos Lozano (Lorado).



3.8 InterAmerican Wiki: Terms – Concepts – Critical Perspectives

2012 richteten das Center for InterAmerican Studies und das Internationale Promotionskolleg „Global Social Policies and Governance“ der Universität Kassel das Online Dictionary Social and Political Key Terms of the Americas: Politics, Inequalities, and North-South-Relations unter der Projektleitung von Olaf Kaltmeier, Anne Tittor und Hans-Jürgen Burchardt ein. Seit dem Sommersemester 2014 führt eine Arbeitsgruppe mit wechselnden CIAS-Mitgliedern unter der Leitung von Julia Roth das Projekt redaktionell fort, das inzwischen unter den Namen „InterAmerican Wiki: Terms - Concepts - Critical Perspectives“ geführt wird.

Die meisten Begriffe sind in englischer Sprache verfasst. Inzwischen existieren immer mehr spanische Übersetzungen. Im Zeitraum 2017-18 wurden folgende Begriffe diskutiert und dann veröffentlicht: Social Media, Popular Feminism, Transmigration, Chamanismo (auf Spanisch), Interculturalidad (auf Spanisch), Occidentalism, Queer (Theory). Zudem wurden die Begriffe Development, Eurocentrism, Indigenous Movements, Intersectionality und Populism aus dem Englischen ins Spanische übersetzt. Im Zeitraum 2019-20 folgten die Begriffe: Pollution, Transatlantic Slave Trade and Slavery und Reparations for Slavery

In naher Zukunft kommt ein Eintrag zu "Teología de la Liberación" hinzu.

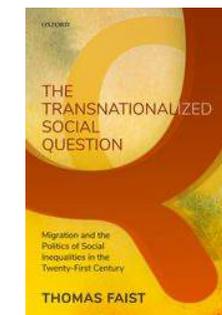
Das Online-Dictionary ist abrufbar unter: www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/cias/publikationen/wiki/

3.9 Monographien (Auswahl)

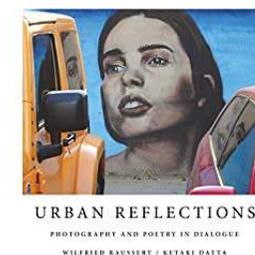
- Fisahn, Andreas & Ridvan Ciftci (2019): *Nach- Gelesen - Ein- und weiterführende Texte zur materialistischen Theorie von Staat, Demokratie und Recht*. Hambur: VSA Verlag



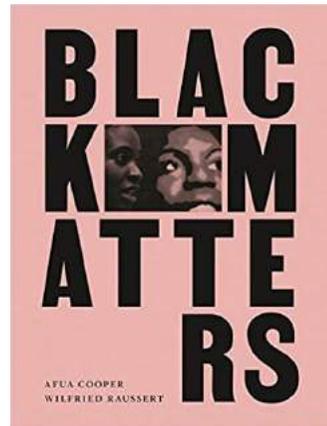
- Faist, Thomas (2019): *The Transnationalized Social Question: Migration and the Politics of Social Inequalities in the Twenty-First Century*. Oxford: Oxford University Press.



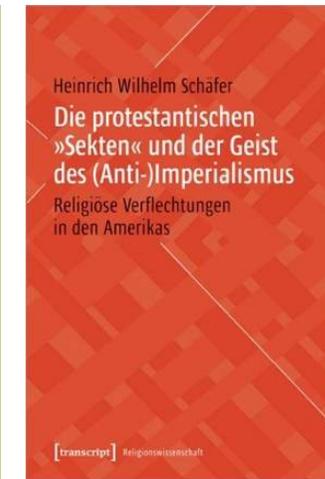
- Raussert, Wilfried und Datta, Ketaki (2019): *Urban Reflections: Poetry and Photography in Dialogue*. Bielefeld: kipu.



— Raussert, Wilfried, und Afua Cooper (2020): *Black Matters*. Halifax: Roseway Publishing.



— Schäfer, Heinrich Wilhelm (2020): *Die protestantischen 'Sekten' und der Geist des (Anti-) Imperialismus – Religiöse Verflechtungen in den Amerikas*. Bielefeld: Transcript.



— Rohland, Eleonora (2019): *Changes in the Air. Hurricanes in New Orleans from 1718 to the Present*. Oxford, New York: Berghahn Books.

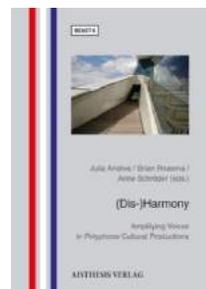


— Schäfer, Heinrich Wilhelm (2019): *Friedenspotenzial von Freikirchen in den USA und Lateinamerika: Potenziale und Hindernisse für die internationale Zusammenarbeit*. ifa-Edition Kultur und Außenpolitik. Stuttgart: ifa - Institut für Auslandsbeziehungen



3.10 Herausgeberschaften / Sammelbände (Special Issues)

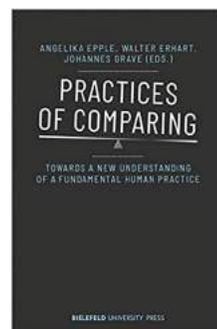
— Andres, Julia, Brian Rozema, and Anne Schröder, eds. (2020): *(Dis-)Harmony. Amplifying Voices in Polyphonic Cultural Productions*. (Bielefeld English and American Studies 8). Bielefeld: Aisthesis.



— Giebeler, Cornelia & Inés Cornejo (Hrsg.) (2019): *¡Prójimos! Prácticas de investigación desde la horizontalidad*. Ciudad de México: UAM Cuajimalpa, División de Ciencias de la Comunicación y Diseño & FH Bielefeld



— Epple, Angelika, Erhart W, Grave J (Eds) (2020): *Practices of Comparing. Towards a New Understanding of a Fundamental Human Practice*. BiUP General, 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press.



— Flüchter Antje & Christina Brauner C, (2020): *Recht und Diversität. Lokale Konstellationen und globale Perspektiven von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart*. BiUP General, 1st ed. Bielefeld: Bielefeld University Press..



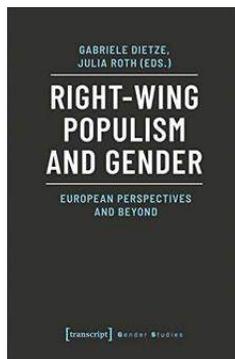
— Faist, Thomas; Bilecen B, Schmidt K, Ulbricht C (Eds) (2020): *Soziologie der Migration. Eine systematische Einführung. Sozialwissenschaftliche Einführungen*. 2. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.



— Job, Barbara; Michael, Joachim (Hrsg.) (2020): *Angstsprachen – Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst*. Wiesbaden: Springer VS..



- Roth, Julia, Gabriele Dietze (Hg.) (2020): *Right-Wing Populism and Gender: European Perspectives and Beyond*. Bielefeld: Transcript.



- van Norden, Jörg & Barsch S, (Eds) (2020): *Historisches Lernen und Materielle Kultur. Von Dingen und Objekten in der Geschichtsdidaktik*. Public History-Angewandte Geschichte; 2. Bielefeld: transcript.



3.11 Artikel in Zeitschriften

- Aksakal; Mustafa & K. Schmidt (2019): „The role of cultural capital in life transitions among young intra-EU movers in Germany“. *Journal of Ethnic and Migration Studies*: 1-18.
- Albert Mathias, Bathon FM (2020): “Quantum and systems theory in world society: not brothers and sisters but relatives still?” *Security Dialogue* 51(5): 434-449.

- Albert, Matias et al. (2020): “Social Sciences and Beyond in the Arctic.” *ECO Magazine* (SI Polar 2020): 124-127.
- Arato, Andrew (2019): “Socialism and Populism”. In: *Constellations*, 26 (3).
- Faist, Thomas (2020): “Commentary: Getting out of the Climate Migration Ghetto: Understanding Climate Degradation and Migration Processes of Social Inequalities”. *International Migration* 58(6): 247-253.
- Faist, Thomas et.at (2019): “Gendered dynamics of transnational social protection”. *Comparative Migration Studies* 7: 47.
- Faist, Thomas (2019): “Contested externalisation: responses to global inequalities”. *Comparative Migration Studies* 7: 45.
- Haas, Astrid. “Currents of Progress, Toy Store for Tourists: Nineteenth-Century Mexican Liberals View the Niagara Falls.” *Journal of Transnational American Studies* 10.2 (Winter 2019/20): 165-185
- Kaltmeier, Olaf (2020): „Patrimonio colonial y refeudalización. Giros hacia la derecha en la cultura política en América Latina“. In: *fiar– forum for inter-american research*, 13(1). 56-58
- Kaltmeier, Olaf (2020): „Refeudalisierung vs. Demokratie“. In: *Neue Gesellschaft - Frankfurter Hefte*, 2020 (10). Online: <https://www.frankfurter-hefte.de/artikel/refeudalisierung-vs-demokratie-3065/>
- Kaltmeier, Olaf (2019): "Invidious Comparison and the New Global Leisure Class: On the Refeudalization of Consumption in the Old and New Gilded Age". In: *fiar. forum for inter-american research*, 12 (1). 29-42.

- Michael, Joachim: “El entrelugar interamericano del cine en América Latina”, in: Yolanda Campos; Camilo Forero; Joachim Michael (Hgg.) (2020): “Cine interAmericano. (Des)conexiones por, en y a través del cine en las Américas: introducción”, in: Cine interAmericano. (Des)conexiones por, en y a través del cine en las Américas. *fiar– forum for inter-american research*. Vol. 13 No. 2 (July 2020), pp. 9-22
- Pfaff-Czarnecka J (2020): “From "identity" to "belonging" in social research. Plurality, social boundaries, and the politics of the self”. *ESJ European Scientific Journal*. Special edition: Contemporary Sri Lankan Society and Politics: Felicitation volume in honour of renowned Sri Lankan Sociologist Professor ST Hettige 16(39): 113-132.
- Raussert, Wilfried (März 2019): “‘We Wear the Mask.’ Black Practices of Comparing in the Harlem Renaissance.” *fiar* 12.2.
- Raussert, Wilfried (März 2020): “Cultural Heritage and Politics of Reconciliation: Reinventing the Blues in the Narratives of the Delta Blues Museum and the B.B. King Museum.” *fiar* 13.1.
- Raussert, Wilfried (Juni 2020): “Chican@ Artistic Practice: Performing Community in Contested Public Space“ in: *Verbum et Lingua* (16), S. 8-21.
- Raussert, Wilfried und Matti Steinitz (2020): „Rassismus, der nicht vergehen will“, in: *forschung – Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft* (2/2020), S. 16-21.
- Rohland, Eleonora (2020): “COVID-19, Climate, and White Supremacy - Multiple Crises or One?”, in: *Journal for the History of Environment and Society*, Jg. 5, S. 23-32.
- Roth, Julia, und Manuela Boatcă. “Frauen auf der Überholspur? Kolonialität der Staatsbürgerschaft und verkörperte soziale Mobilität”. *Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft*, Bd. 29, Nr. 1, 2020, S. 116–25.
- Schäfer, Wilhelm (2020): „Religiöse Identitätspolitik, Laizismus und politische Macht. Ein Vergleich von Bedingungen und Strategien in Lateinamerika.“ In: *Ethik und Gesellschaft Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik*, 1: 1–25
- Schäfer, Wilhelm (2020): “Meaningful strategies: transcendence in conditions of conflict.” In: *Cultura & Religión*. Universidad Arturo Prat, Chile.
- Schröder, Anne and Klaus P. Schneider (2018). “Variational Pragmatics, Responses to Thanks, and the Specificity of English in Namibia.” *English World-Wide* 39:3, 338-363
- Weinbauer, Klaus (2020): „Gesellschaftsordnungen oder kulturelle Ordnungen? Geschichtswissenschaftliche Perspektiven auf das Forschungsfeld soziale Probleme seit den 1960er-Jahren“. *Soziale Probleme* 31(1-2): 63-81.

3.12 Aufsätze in Sammelbänden

- Albert, Mathias & T. Werron (2020): “Introduction: world society and its histories. The sociology and Global History of global social change” in Albert M, Werron T (Eds): *What in the World? Understanding Global Social Change*. Bristol: Bristol University Press: 1-23.
- Albert, Mathias (2020): “Regions in the System of World Politics” In Kohlenberg PJ, Godehardt N (Eds): *The Multidimensionality of Regions in World Politics*. Abingdon: Routledge: 59-74.

- Anatole, Giselle Liza; Michael, Joachim, Raussert, Wilfried: “Slave Narratives”, in: Raussert, Wilfried; Lozano, José Carlos; Anatol, Giselle, Berkin, Sarah Corona; Thies, Sebastian (eds.): *The Routledge Handbook to Culture and Media of the Americas. Vol. III*. London; New York: Routledge, 2020, 226-238
- Boatcă, Manuela, und Julia Roth (2019): “Women on the Fast Track? Coloniality of Citizenship and Embodied Social Mobility”, in: Rae L. Blumberg und Samuel Con (Hg.) *Power of the Purse: Global Causes and Consequences of Women’s Economic Power*. Sage Publishers, S. 162–74.
- Breuer, Martin und Olaf Kaltmeier (2020). “Social Inequality.” in Anne Tittor, Olaf Kaltmeier, Daniel Hawkins und Eleonora Rohland (Hg): *The Routledge Handbook to Political Economy and Governance in the Americas*. London: Routledge, S205-220.
- Caminero-Santangelo, Marta; Michael, Joachim: “Trauma Literature”, in: Raussert, Wilfried; Lozano, José Carlos; Anatol, Giselle, Berkin, Sarah Corona; Thies, Sebastian (eds.): *The Routledge Handbook to Culture and Media of the Americas. Vol. III*. London; New York: Routledge, 2020, 239-251
- Campbell, Nigel A. / Raussert, Wilfried / Sylvester, Meagan und Tomlinson, Lisa (2020): „Popular music flows“. In: Raussert et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London / New York: Routledge. 182-192.
- Corona, Sarah und Thies, Sebastian (2020): „Visual cultures“. In: Raussert et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London / New York: Routledge. 468-478.
- Epple A (2019): “Comparing Europe and the Americas”. In Steinmetz W (Ed): *The Force of Comparison. A new perspective on modern European history and the contemporary world*. New German historical perspectives, 11. New York, Oxford: Berghahn: 137-163.
- Epple A (2020): “Periodization in Gobal History. The Productive Power of Comparing“. In Albert M, Werron T (Eds): *What in the World? Understanding Global Social Change*. Bristol Studies in International Theory. Bristol: Bristol University Press: 43-62.
- Fisahn, Andreas (2019): „Out of control“, in Lühr Henken (Hrsg.): *Verunsicherungen trotzen – Konfliktanalysen und Lösungsansätze aus der Friedensbewegung*. Jenior Verlag Kassel, S. 16-26.
- Flüchter Antje (2020): „Hofdamen, Witwen und Tempeltänzerinnen – Indische Frauen und Geschlechterrollen in der Wahrnehmung der frühneuzeitlichen Jesuiten“. In Becker A, Höfert A, Mommertz M, Ruppel S (Eds): *Körper - Macht - Geschlecht. Einsichten und Aussichten zwischen Mittelalter und Gegenwart*. Frankfurt am Main/New York: Campus: 153-166.
- Flüchter, Antje (2019): “Translating Jesuits – Translation as a Useful Tool to Explore Transculturality” In Brosius C, Richter S, Pangiotopoulos D (Eds): *Engaging Transculturality. Concepts, Key Terms, Case Studies*. London: Routledge: 199-215.
- Gutiérrez Cham, Gerardo (2020): „Silencing“. In: Raussert et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London / New York: Routledge. 215-225.
- Faist, Thomas (2019): “Local and Transnational Citizenship.” In: Orum, AM (Ed) *The Wiley Blackwell Encyclopedia of Urban and Regional Studies*; Wiley Blackwell encyclopedias of environment and society. Hoboken: John Wiley & Sons.

- Faist T, Fröhlich JJ, Stock I (2019): „Prozesse subjektiver Statusverortung in transnationalen Räumen“ In Burzan N (Ed) *Komplexe Dynamiken globaler und lokaler Entwicklungen*. Verhandlungen des 39. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Göttingen 2018. 1-10.
- Haas, Astrid (2020): "Travel Writing." In: *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas. Part I: Literature and Music*. Hg. Wilfried Rausser, Giselle Anatol und Joachim Michael. London: Routledge, 252-260.
- Job, Barbara; Michael, Joachim: "Einleitung: Angstsprachen. Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst", in: Barbara Job; Joachim Michael (Hrsg): *Angstsprachen – Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst*. Wiesbaden: Springer VS, 2020, 1-12
- Giebeler, Cornelia (2020): "Procesos de descolonización a partir de la "experiencia de la extrañeza" como una epistemología contrahegemónica para las transformaciones globales. Una perspectiva feminista". En: Pereira, Denise con Janaína de Paula do Espírito Santo (Org.) *Culturas e História dos Povos Indígenas*. Atena Editora Belo Horizonte, Brasil. P: 187-223.
- Giebeler, Cornelia (2020): Die "Mara" zwischen Los Angeles und dem nördlichen Dreieck: Transnationale Begegnungen zur Entdämonisierung einer "teuflischen Jugend". In: Blumenthal, Sara-Friederike/Sting, Stephan/ Zirfas, Jörg (Hrsg.) *Pädagogische Anthropologie der Jugendlichen*. Beltz Juventa, Weinheim Basel
- Giebeler, Cornelia (2019): "Family" In: Olaf Kaltmeier, Josef Raab, Michael Foley, Alice Nash, Stefan Rinke, Mario Rufer (Hrsg.). *The Routledge Handbook to History and Society of the Americas*. London: Routledge. p: 270-279
- Kaltmeier, Olaf (2020): „Angst und Protest im Hacienda-Regime. Über Schamanismus, kommunistische Bewegung und postkoloniale Staatlichkeit in den ecuadorianischen Anden.“ In: Barbara Frank-Job und Joachim Michael (Hrsg.): *Angstsprachen. Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst*. Wiesbaden: Springer VS. 329-351
- Kaltmeier, Olaf (2020): „General Introduction“. In: Rausser et al. (Hrsg.) (2020): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London / New York: Routledge. 1-14.
- Kaltmeier, Olaf; Acker, Antoine und Tittor, Anne (2020): "Nature". In: Kaltmeier, Olaf; Tittor, Anne; Hawkins, Daniel und Rohland, Eleonora (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Political Economy and Governance of the Americas*. London / New York: Routledge.
- Kaltmeier, Olaf und Breuer, Martin (2020): „Social Inequality“. In: Kaltmeier, Olaf; Tittor, Anne; Hawkins, Daniel und Rohland, Eleonora (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Political Economy and Governance of the Americas*. London / New York: Routledge. 205-220.
- Kaltmeier, Olaf und Rohland, Eleonora (2020): „Introduction: Geopolitics and Governance – Inter-American Spaces of Entanglement“. In: Kaltmeier, Olaf; Tittor, Anne; Hawkins, Daniel und Rohland, Eleonora (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Political Economy and Governance of the Americas*. London / New York: Routledge. 249-263.
- Kaltmeier, Olaf und Mirko Petersen (2020): „Nation-State“. In: Kaltmeier, Olaf; Tittor, Anne; Hawkins, Daniel und Rohland, Eleonora (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the Political Economy and Governance of the Americas*. London / New York: Routledge: 405-417.

- Kaltmeier, Olaf (2019): "General Introduction to the Routledge Handbook to the History and Society of the Americas". In: Kaltmeier et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the History and Society of the Americas*. London / New York: Routledge. 1-12.
- Kaltmeier, Olaf (2019): "Indigeneity". In: Kaltmeier et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the History and Society of the Americas*. London / New York: Routledge. 319-329.
- Kaltmeier, Olaf / Foley, Michael Stewart und Rufer, Mario: „Introduction: history and society in the Americas in the 20th and 21st centuries. Inter-American thresholds and critical key concepts". In: Kaltmeier et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the History and Society of the Americas*. London / New York: Routledge. 207-221.
- Kemner, Jochen (2019): "Der lange Schatten Saint-Domingues: Politischer Wandel und Beharrungskräfte in der Karibik". In: Christian Büschges, Stefan Rinke (Coords.): *Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, Vol. 8 Das Ende des alten Kolonialsystems*. Wiesbaden: Harrassowitz. 293-338.
- Kramer, Kirsten (2019): „Artefakte, Personen, Zeichen. Zur Akteur-Netzwerk-Theorie und Kulturtechnikforschung – am Beispiel der spanischen Barocklyrik", in: Knapp, Lore (Hg.): *Literarische Netzwerke im 18. Jahrhundert. Mit den Übersetzungen zweier Aufsätze von Latour und Sapiro*. Bielefeld: Aisthesis, S. 79-92
- Lantz, Jonathan, Michael, Joachim; Raussert, Wilfried (2020): „Modernism / Postmodernisms“, in: Raussert, Wilfried; Lozano, José Carlos; Anatol, Giselle, Berkin, Sarah Corona; Thies, Sebastian (eds.): *The Routledge Handbook to Culture and Media of the Americas*. Vol. III. London; New York: Routledge, 156-169
- Michael, Joachim (2020): „Angst erzählen und angstvolles Erzählen: zur Beziehung zwischen Angst und Literatur (A instalação do medo von Ruy Zink und Insensatez von Horacio Castellanos Moya)“, in: Barbara Job; Joachim Michael (Hrsg): *Angstsprachen – Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst*. Wiesbaden: Springer VS, 2020, 245-264.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna (2019): „Sozialanthropologie im Schatten der Weltgesellschaft“. In Kruse V, Strulik T (Eds): *Hochschulexperimentierplatz Bielefeld - 50 Jahre Fakultät für Soziologie*. Bielefeld: transcript: 311-320.
- Raussert, Wilfried (2019): "Sonic Politics. The Fandango sin Fronteras Movement," in: Raussert, Wilfried und Olaf Kaltmeier (Hg.) (2019): *Sonic Politics. Music and Social Movements in the Americas*. London/New York: Routledge, S. 142-157.
- Raussert, Wilfried (2020): "Muralism," in: Raussert, Wilfried, Giselle Liza Anatol, Sebastian Thies, Sarah Corona Berkin und José Carlos Lozano (Hg.): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London, New York: Routledge, S. 402-413.
- Raussert, Wilfried (2020): "„Black Dada Nihilismus‘ – schwarze Angst, schwarzer Zorn," Amiri Barakas Radikalisierung des poetischen Ausdrucks in der „Black Avantgarde“ der 1960er Jahre," in: Frank-Job, Barbara und Joachim Michael (Hg.): *Angstsprachen. Interdisziplinäre Zugänge zur kommunikativen Auseinandersetzung mit Angst*. Wiesbaden: Springer VS, S. 277-292.
- Raussert, Wilfried, Timothy Lanz und Joachim Michael (2020): "Modernism/Postmodernism," in: Anatol, Giselle Liza, J. Carlos Lozano, Wilfried Raussert, Sarah Corona Berkin und Sebastian Thies (Hg.): *The Routledge*

- Handbook to the Culture and Media of the Americas. London, New York: Routledge, S. 156-169.
- Raussert, Wilfried, Giselle Anatol und Joachim Michael (2020): "Slave Narratives," in: Anatol, Giselle Liza, J. Carlos Lozano, Wilfried Raussert, Sarah Corona Berkin und Sebastian Thies (Hg.): The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas. London, New York: Routledge, S. 226-238.
 - Raussert, Wilfried, Meagan Sylvester, Lisa Tomlinson und Nigel Campell (2020): "Popular Music Flows," in: Anatol, Giselle Liza, J. Carlos Lozano, Wilfried Raussert, Sarah Corona Berkin und Sebastian Thies (Hg.): The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas. London, New York: Routledge, S. 182-192.
 - Raussert, Wilfried, und Giselle Anatol (2020): "Introduction." Literature and Music in the Americas, in: Anatol, Giselle Liza, J. Carlos Lozano, Wilfried Raussert, Sarah Corona Berkin und Sebastian Thies (Hg.): The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas. London, New York: Routledge, S.17-22
 - Raussert, Wilfried (2019): „The Fandango Sin Fronteras Movement and sonic migrations: performing community across borders". In: Raussert, Wilfried und Kaltmeier, Olaf (Hrsg.): Sonic Politics: Music and Social Movements in the Americas. London / New York: Routledge. 142-157.
 - Raussert, Wilfried und Kaltmeier, Olaf (2019): "Introduction: Sonic politics: music and the narration of the social in the Americas from the 1960s to the present." In: Raussert, Wilfried und Kaltmeier, Olaf (Hrsg.): Sonic Politics: Music and Social Movements in the Americas. London / New York: Routledge. 1-18.
 - Roth, Julia (2020): »Intersectionality Strikes Back: Right-Wing Patterns of En-Gendering and Feminist Contestations in the Americas«, in: Gabriele Dietze und Julia Roth (Hg.) Right-Wing Populism and Gender. European Perspectives and Beyond. Bielefeld: Transcript, S. 257–73.
 - Roth, Julia (2020): »Globale Achsen der Ungleichheit. Intersektionalität und/als interdependente Ungleichheiten«, in: Karin Fischer und Margarete Grandner (Hg.) Globale Ungleichheit. Reihe »Globalisierung Entwicklung Politik«. Mandelbaum Verlag, 2019, S. 172–86.
 - Roth, Julia, und Gabriele Dietze (2020):.»Right-Wing Populism and Gender: A Preliminary Cartography of an Emergent Research Field«. in: Gabriele Dietze und Julia Roth (Hg.) Right-Wing Populism and Gender. European Perspectives and Beyond. Bielefeld: Transcript, S. 7–21.
 - Roth, Julia (2019):»Intersectionality«, in: Olaf Kaltmeier u. a. (Hg.) The Routledge Handbook of the History and the Society of the Americas. Routledge, S. 330–38.
 - Roth, Julia, und Karina Bidaseca (2019): »Gender Identities«. in: Olaf Kaltmeier u. a. (Hg.) The Routledge Handbook of the History and the Society of the Americas. Routledge, S. 291–97.
 - Rohland, Eleonora (2020): „Corona, Klima und weisse Suprematie - Multiple Krisen oder eine?“, in: Christian Keitel, Michael Volkmer, und Karin Werner (Hg.), Die Corona-Gesellschaft. Analysen zur Lage und Perspektiven für die Zukunft. Bielefeld: Transcript, S. 45-53.
 - Rohland, Eleonora und García Acosta, Virginia (2020): „Disasters“, in: Olaf Kaltmeier und Eleonora Rohland (Hg.), Rethinking the Americas: The Routledge Handbook on Political Economy and Governance in the Americas. New York: Routledge, S. 351-359.

- Rohland, Eleonora (2019): „Beschwerde der Bürger von Louisiana gegen die amerikanische Territorialregierung (1804)“, in: Christian Büsches und Stefan Rinke (Hg.), *Das Ende des alten Kolonialsystems*. München: Harassowitz Verlag, Bd. 8, S. 321-327.
- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2020): „Pentecostalismo en Guatemala, las dinámicas socio-históricas“. In: Miguel Angel Mansilla / Mariela Mosqueira (ed.): *Sociología del pentecostalismo en América Latina*. Santiago de Chile: RIL, 149–176
- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2019): „Religious beliefs“. In: Kaltmeier et al. (Hrsg.): *The Routledge Handbook to the History and Society of the Americas*. London / New York: Routledge. 403-414.
- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2019): „Transformaciones de la praxis religiosa de actores no-católicos en relación con la violencia. Guatemala y Nicaragua, 1980 a 2015. In: Díaz Arias, David und Hatzky, Christine (Hrsg.): *Cuándo pasará el temblor?* San José de Costa Rica: CIHAC / CALAS. 173-186.
- Schäfer, Heinrich Wilhelm (2019). „De la guerra a la (des-)integración. Actores religiosos no-católicos en Guatemala y Nicaragua, de 1980 a 2015“. In: Eckholt, Margit (ed.): *Las iglesias pentecostales y los movimientos carismáticos en Guatemala y América Central como desafío para la Iglesia católica*. Guatemala: Universidad Rafael Landívar, pp. 105-120.
- Steinitz, Matti (2019): „'Calling Out Around the World' - How Soul music transnationalized the African-American freedom struggle,“ in Wilfried Rausert & Olaf Kaltmeier: *Sonic Politics. Music and Social Movements in the Americas from the 1960s to the present*, London and New York: Routledge, S. 88-105

- Thies, Sebastian / Lozano, Carlos José und Corona, Sarah (2020): „Introduction: Inter-American studies on media and communication“. In: Rausert et al. (Hrsg.) (2020): *The Routledge Handbook to the Culture and Media of the Americas*. London / New York: Routledge. 273-284.

3.13 Sonstige Veröffentlichungen

- Aksakal M, Schmidt K (2019): „Migrant support initiatives and young mobile people’s needs. Outcomes of the YMOBILITY project“. COMCAD Arbeitspapiere - Working Papers; 164. Bielefeld: Centre on Migration, Citizenship and Development (COMCAD), Fakultät für Soziologie.
- Albert, Mathias, Quenzel G, Schneekloth U (2020) „Umwelt- und Klimaschutz im Fokus“. infodienst. Das Magazin für kulturelle Bildung 2020(135): 10-14.
- BMBF (2020): „COVID-19. Interview mit Prof. Eleonora Rohland“. BMBF Rahmenprogramm Geistes- und Sozialwissenschaften, 06.05.2020. Online: <https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Interview-mit-Prof-Eleonora-Rohland-1995.html> (30.06.2020)
- Faist, Thomas (2020): „Dimensionen der Integration von Flüchtlingsfamilien“. COMCAD Arbeitspapiere - Working Paper; 172. Bielefeld: Centre on Migration, Citizenship and Development (COMCAD), Fakultät für Soziologie.
- Kaltmeier, Olaf (2020): „Bielefelder Amerikaexperte: ‚Was Trump angefangen hat, wird Biden nicht rückgängig machen‘“. Neue Westfälische, 19.11.2020. Online: https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/22900316_Bielefelder-Amerikaexperte-erkennt-Muster-in-Trumps-aktuellem-Verhalten.html (31.03.2021)

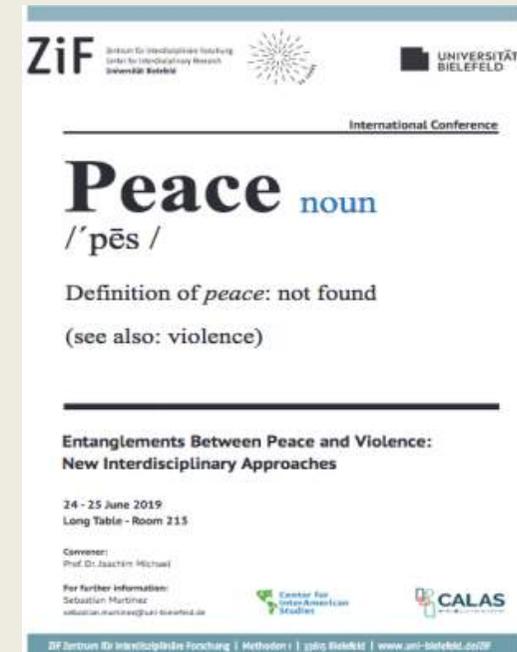
- Pollvogt, Nadine (2020): „Rezension zu Rosa Lehmann: Der Konflikt um Windenergie in Mexiko. Partizipation, Diskurse und die ungleiche Gestaltung der Naturverhältnisse im Isthmus von Tehuantepec“. In: PERIPHERIE, 159/160. 496-498.
- Pollvogt, Nadine (2019): „Kongress der Agrarökologie in Mexiko setzt auf Kleinbauern und Nachhaltigkeit“. Portal Amerika 21, 24.05.2019.
- Rausser, Wilfried und Matti Steinitz (2020): „Rassismus, der nicht vergehen will“, in: *forschung – Das Magazin der Deutschen Forschungsgemeinschaft* (2/2020), S. 16-21
- Rausser, Wilfried. Black Matters (2019). Urban Photography. Wissenschaftszentrum Bonn in Kooperation mit der DFG, Fotoausstellung. 6.5.-21.6. Bonn.
- Rausser, Wilfried, und Gerardo Cham. Urban Chronicles/Crónicas urbanas. Image and Text. Guadalajara, Salon Manuel Rodriguez La Puente, Mexico. 1.9.2019-31.3.2020.
- Rausser, Wilfried und Gerardo Cham. Crónicas urbanas. Fotobuch. Guadalajara: Ediciones de la noche, 2019.
- Rausser, Wilfried, und Alina Muñoz (2020). „In Her Own Words: Nuyorican Poet and Activist. Mura Productions.“ Dokumentarfilm. fiar 13.2 <http://interamerica.de/current-issue/munoz-rausser07-20/>.
- Rausser, Wilfried, and Alina Muñoz (2020). „Sonic Bridges: Son Jarocho in North-South Dialogue. Mura Productions.“ Dokumentarfilm fiar 13.1. <http://interamerica.de/current-issue/munoz-rausser>.
- Rausser, Willy. The Art of Starting Over (American Album). YouTube. 2019. (Spotify, Amazon, Googleplay) Musikalbum
- Reuter, Lena. »Selling the past as future: Interview von Lena Reuter mit Julia Roth und Gabriele Dietze zu Frauen in rechten Bewegungen«, L.I.S.A. Portal der Gerda-Henkel-Stiftung, 26. November 2020, https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/selling_the_past_as_future?nav_id=9260.
- Rohland, Eleonora (2020): „The Anthropocene, Modelling Socio-Environmental Transformations in the Americas, and a New Interdisciplinarity“. blog Interdisciplinarity, ZiF, 27.03.2020. online: <https://zif.hypotheses.org/604> (28.04.2020)
- Roth, Julia (2020): »Warum Menschen an Verschwörungen glauben«. Interview mit Julia Roth, Neue Westfälische, 17. Mai 2020.
- Roth, Julia (2020): »The Pandemic as a Prism: Patterns of En-Gendering and Contestations to Women’s and Gender Rights in Times of Corona«. TRAFO – Blog for Transregional Research, 1.10.2020, <https://trafo.hypotheses.org/25082>.
- Roth, Julia: (2020) “Welche Krisen Gesellschaften in den Amerikas erleben.” in: BI Research 51.2020, S.9 (von Jörg Heeren)
- Roth, Julia (2019): Hertz 87.9 – Campusradio für Bielefeld. »Interview gemeinsam mit Eleonora Rohland zu Internationalisierung, Globalising Worlds«, Hertz 87.9 – Campusradio für Bielefeld, 15. Mai 2019.
- Universität Bielefeld (2020): Dossier. Die Amerikas und die Demokratie. Mit Beiträgen von Olaf Kaltmeier, Eleonora Rohland und Wilfried Rausser. Bi.research, 51.
- WDR Quarks, Interview von Daniel Schlipf: Daniels Hausbesuch bei Professorin Julia Roth zu Gender Studies, 3. November 2020.

4. Organisation von Veranstaltungen

4.1 Internationale Konferenzen

Titel	„Perspektiven aus Lateinamerika auf das Soziale“
Datum	15. Mai 2019
Ort	FH Bielefeld
Organisation	Cornelia Giebeler
Förderung	

Titel	„Entanglements Between Peace and Violence: New Interdisciplinary Approaches / Entrelazamientos entre paz y violencia: nuevos planteamientos interdisciplinarios“.
Datum	24.-25. Juni, 2019
Ort	ZiF Bielefeld
Organisation	Joachim Michael
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	“¿Latinoamérica y paz? Nuevas propuestas sobre la paz y la violencia”
Datum	28.-30. Juni, 2019
Ort	Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart in Weingarten
Organisation	Joachim Michael, Christine Hatzky, Heike Wagner
Förderung	--



Titel	„La Izquierda latinoamericana en el siglo XXI: la mirada de vuelta al futuro”
Datum	01.-02. Oktober 2019
Ort	Universidad Guadalajara
Organisation	Olaf Kaltmeier, Nadine Pollvogt, José Antonio Villarreal
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	Genre und Zeit. Tagung der AG Genre Studies der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM)
Datum	07.-08. November, 2019
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Joachim Michael
Förderung	

Genre und Zeit
Tagung der AG Genre Studies der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM)
Universität Bielefeld, D3-121

Donnerstag, 07. November

Begrüßung und Eröffnung
09:30 - 10:00

Im Riss (Openair): Medien-Traditionen: Holographische Perspektiven?
Anastasia Miksa (Bielefeld), Anubhav, der Geist der India?
Sandra Holtgreve (Bielefeld), Die Lebensgeschichte als Wissensprodukt: Zeit und Einseitigkeit
Hannah Arendt (Hamburg) / Vortrag

Literarische Erzählung und Zeitlichkeit
09:45 - 11:15

Hans Korte (Bielefeld): „Was sind? Romanisation als literarische Experimente?“
Hans-Joachim Lauth (Zürich), „History is a ship that never sails off“ (Theop. A. Smith, /Hans-J. Lauth): Literarische Erzählung und die Geschichtlichkeit des „Supernatural“

Kaffeepause
11:15 - 11:45

Interdisziplinäre Zehnabende 10: Roman und Grafik
11:45 - 12:15

Panel: Schulung/Möbel: „Die Romanen, oder die Überlegenheit der Nation“
Anastasia Miksa (Bielefeld), (Kultur-Ökonomie, /Literatur- und Politik)

Mittagspause
12:15 - 12:45

Interdisziplinäre Zehnabende 11: Roman und Kritik
12:45 - 13:15

Karin Brodie (Hamburg): „Literarische Erzählung als Roman“
Katharina Kuhn (Bielefeld), „Lerngeschichte und Erzählung“, New French University and der (Global) roman novel?
Hans-Joachim Lauth (Zürich), „Länder und Zeit: Migration im Roman“

Kaffeepause
13:15 - 13:45

Kyriakos
13:45 - 14:00

George Augustin (Hamburg): „Cuba“: „Rebuilding the lines of color“

Freitag, 08. November

Transmediale Perspektiven
09:30 - 10:15

Im Riss (Openair): Medien-Traditionen: Holographische Perspektiven?
Anastasia Miksa (Bielefeld), Anubhav, der Geist der India?
Sandra Holtgreve (Bielefeld), Die Lebensgeschichte als Wissensprodukt: Zeit und Einseitigkeit
Hannah Arendt (Hamburg) / Vortrag

Kaffeepause
10:15 - 10:30

Interdisziplinäre Zehnabende 12: Geschichte, Wissenschaft und Moral
10:30 - 11:45

Hans-Joachim Lauth (Zürich): „Die Überlegenheit der Nation“
Hans-Joachim Lauth (Zürich), „History is a ship that never sails off“ (Theop. A. Smith, /Hans-J. Lauth): Literarische Erzählung und die Geschichtlichkeit des „Supernatural“

Mittagspause
12:45 - 13:15

Paradise und Zitiertext
13:15 - 13:30

Walter Dierker (Hamburg): „Zitiertext: Eine literarische Form“
Karin Brodie (Hamburg), „Lerngeschichte und Erzählung“

Arbeitskreis
13:30 - 14:00

Titel	“Universities in Crisis or Crisis of the University”
Datum	28.-29. November 2019
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Olaf Kaltmeier (Bielefeld) und Sandra Holtgreve (Bielefeld)
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung), DFG

Universities in Crisis or Crisis of the University?
Modes of Organizing Knowledge Production and Higher Education in the 21st Century
With Keynote from: Ramón Grosfoguel

November 28. - 29. 2019
Bielefeld University
X-Building
Room B2-103

Conveners:
Sandra Holtgreve
Olaf Kaltmeier

Program and Information:
www.uni-bielefeld.de/cias/
[program_university_in_crisis.pdf](#)

Logos: CALAS, Center for InterAmerican Studies, UNIVERSITÄT BIELEFELD, DFG, ITC 2019 World Politics, Institute of Studies and Research.

Titel	„Paz, visiones, estrategias, luchas“
Datum	04.-06. Dezember, 2019
Ort	UdeG im Rahmen des <i>Programa académico</i> der Feria internacional del libro (FIL) in Guadalajara
Organisation	Joachim Michael
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	“Represión política, desaparición forzada y estrategias de resiliencia en contextos de desigualdad”
Datum	26.-27. Februar 2020
Ort	Universität Guadalajara
Organisation	CALAS in Kooperation mit Universität Gießen, CAPAZ, Brot für die Welt, Heinrich Böll Stiftungen Mexiko und Kolumbien
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Titel	¿Crisis migratorias en el siglo XXI?: Diálogos entre América Latina y Europa
Datum	05. Oktober 2020
Ort	Universität Guadalajara
Organisation	Mustafa Aksakal, Luisa Conti, Lucila Nejamkis
Förderung	BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

PLATAFORMA para el DIÁLOGO

¿Crisis migratorias en el siglo XXI?
Diálogos entre América Latina y Europa

5 de octubre 2020
8 am - Guadalajara, México
10 am - Buenos Aires, Argentina
3 pm - Bielefeld/Jena, Alemania

Diálogo virtual (Zoom), participación libre
Registro previo evintos@calas.jat
Más información <http://calas.jat/es/evintos-generales>

Organizadores	Programa
Dr. Mustafa Aksakal (Universität Bielefeld)	15:00 Introducción
Dra. Luisa Conti (Friedrich-Schiller-Universität Jena)	15:15 Exposición de ponencias
Dra. Lucila Nejamkis (Universidad Nacional de San Martín)	EJE 1: Políticas públicas y migración EJE 2: Desigualdades y ambiente EJE 3: Identidades, pertenencias y derechos
	17:15 Discusión final

Logos: UNSAM, UNIVERSITÄT BIELEFELD, UNIVERSITÄT JENA, UNIVERSIDAD DE GUADALAJARA

Titel	“Mapping Women’s and Gender Rights as a Globally Contested Arena”, Opening Conference of the ZiF Research Group “Global Contestations of Women’s and Gender Rights”
Datum	07.-09. Oktober 2020
Ort	ZiF Bielefeld
Organisation	Julia Roth gemeinsam mit Alexandra Scheele und Heide-Marie Winkel
Förderung	--

ZiF an international research center for contemporary research
Bielefeld, Germany

Opening Conference of the ZiF Research Group
Global Contestations of Women’s and Gender Rights

Mapping Women’s and Gender Rights as a Globally Contested Arena

7 – 9 October 2020

The event will be held as a video conference for registration, please contact: www.zif@uni-bielefeld.de
Tel: +49 51 31 910-1137
<http://www.zif.uni-bielefeld.de>

ZiF Zentrum für interdisziplinäre Forschung | Methoden 1 | 33615 Bielefeld | www.uni-bielefeld.de/zif

4.2 Workshops

Titel	“Black Writing and Culture in the Americas.”
Datum	18.-23.05.2019
Ort	Universität Guadalajara
Organisation	Wilfried Raussert

Titel	“Images of the Body” mit Jaime Ginzburg
Datum	19.06.2019
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Joachim Michael

Titel	“Black Writing and Culture in the Americas.”
Datum	19.08.2019
Ort	Universität Guadalajara
Organisation	Martin Bergel

Titel	“Sobre los usos tempranos del "populismo" en América Latina.”
Datum	12.-13.09.2019
Ort	Universität Guadalajara
Organisation	Wilfried Raussert

Titel	„Paz y violencia: un debate interdisciplinario
Datum	11.10.2019
Ort	Universidad de Guadalajara
Organisation	Joachim Michael

Titel	Workshop “Visiones de Paz” Fellows CALAS
Datum	03.12. 2019
Ort	Universidad de Guadalajara
Organisation	Joachim Michael, Carmen Chinas

Titel	„Crossing boundaries/borders: Hemispheric Black Transnationalism, Resistance and Mobility in Afro-Latin American Movements and Cultures”
Datum	12.-14.12.2019
Ort	Afro-Latin America Studies Conference, Harvard University
Organisation	Julia Roth und Matti Steinitz

Titel	„Jornada de Paz y Violencia: resistir y ceder ante la violencia en América Latina”
Datum	21.01.2020
Ort	Universität Bielefeld
Organisation	Joachim Michael

Titel	Workshop "Visiones de Paz" Fellows CALAS
Datum	18.02.2020
Ort	Universidad de Guadalajara
Organisation	Joachim Michael, Carmen Chinas

Titel	„Imaginary of Development in the Highlands: The constitution of mountain areas as spaces for international development cooperation since 1945.“
Datum	27.-28.02.2020
Ort	Universität Bern
Organisation	Martin Breuer und Andrea Heidi Müller

Titel	„Culturas Caribeñas del Hiphop - Afrodiáspora y transformación social.“
Datum	05.-06.12.2020
Ort	El Club del Esendrú, Havanna
Organisation	Matti Steinitz

4.3 Kolloquium InterAmerikanische Studien

Auch in den Jahren 2019 und 2020 diente das Forschungskolloquium InterAmerikanische Studien wieder als interdisziplinäres Forum für den Austausch über interamerikanische Themen. Dazu wurden Wissenschaftler*innen aus den Amerikas und Europa eingeladen. Während einerseits der Austausch mit der internationalen Fachcommunity im Zentrum des Kolloquiums steht, gibt

es darüber hinaus Studierenden des Masters IAS die Möglichkeit, Masterarbeitsthemen vorzustellen und kritisch diskutieren zu lassen – ein Teil der Kolloquiumstermine ist den Studierenden des Masters vorbehalten. Indem den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, ihre Arbeiten mehrfach, das heißt in verschiedenen Stadien, zu präsentieren, wurde zudem eine nachhaltige Beratung der Studierenden durch dieses Forum gewährleistet. Umgekehrt konnten die Studierenden so die Ergebnisse Ihrer Arbeiten in die Wissenschaftscommunity der InterAmerikanischen Studien hineinbringen. Im Sommersemester 2020 musste das Kolloquium aufgrund der Bestimmungen zur COVID-19 Pandemie leider entfallen. Im Wintersemester 2019/2020 fand das Kolloquium dann virtuell im Online-Format statt.

Folgende Vorträge waren vom Sommersemester 19 bis zum Wintersemester 2020-21 zu hören:

Sommersemester 2019

Datum	Referent/in	Titel
09.04.19	Gilda Eguizel Ramírez Morales (Bielefeld)	<i>Cuando los padres y madres migran: perspectivas de niñas y niños de un pueblo guatemalteco</i>
10.04.19	Eröffnungskolloquium der Fakultät: Julia Herzberg (LMU München)	<i>Glaubensfragen auf dem Teller. Konflikte um das Fasten in Russland (16.-18. Jahrhundert)</i>
16.04.19	Yolanda Campos (Guadalajara)	<i>El festival de Avánduro, la memoria de una generación como una expresión cultural</i>
23.04.19	--	<i>Forschungswerkstatt InterAmerikanische Studien (Doppelsitzung 18-22 Uhr)</i>

30.04.19	Clara Ruvituso (Berlin)	<i>Del Sur al Norte: La teoría social latinoamericana en Alemania Occidental (1969-1989)</i>
07.05.19	Rocío Zamora Sauma (Berlin)	<i>Cuerpos y Archivos en el espacio de la corte. El juicio contra Ríos Montt y Rodríguez Sánchez en Guatemala</i>
14.05.19	Edvaldo de Aguiar Portela Moita (Bielefeld)	<i>Street vending in Brazil: between the illegal and the socially acceptable</i>
04.06.19	Paola Ravasio (Bielefeld)	<i>This Train is Bound to Glory</i>
11.06.19	Martha González/Quetzal Flores (Los Angeles)	<i>Fandango as a Decolonial Tool</i>
18.06.19	José Carlos Lozano (Texas)	<i>Mexican Journalists' Stress, Coping & Resilience when covering organized Crime and the Drug War</i>
25.06.19	Stephen Joyce (Aarhus)	<i>Media Convergence: Transformations in News and Entertainment in the 21st Century</i>
02.07.19	Victor Manuel Lafuente (Köln/Berlin)	<i>Actividad de los servicios secretos alemanes en Argentina en el año 1962</i>
09.07.19	--	<i>Forschungswerkstatt InterAmerikanische Studien (Doppelsitzung 18-22 Uhr)</i>
10.07.19	Markus Krajewski (Basel)	<i>Abschlusskolloquium der Fakultät</i>

Wintersemester 2019-20

Datum	Referent/in	Titel
08.10.19	Nicole Schwabe (Bielefeld)	<i>Geschichtsunterricht dezentrieren. Globale Verflechtungen historisch denken lernen</i>
22.10.19	Olaf Kaltmeier (Bielefeld)	<i>National Parks from North to South. An Entangled History of the Colonization and Conservation of Nature in Argentina</i>
05.11.19	Cornelia Giebeler (Bielefeld)	<i>Testimonios InterAmerikanischer Mobilität</i>
19.11.19	Yasmin Temelli (Bielefeld)	<i>Was von der Mexikanischen Revolution übrig blieb – filmische Inszenierungen 100 Jahre später</i>
26.11.19	Eleonora Rohland (Bielefeld)	<i>Entangled History and the Environment? Socio-Environmental Transformations in the Caribbean, 1500-1800</i>
10.12.19	Heinrich Wilhelm Schäfer (Bielefeld)	<i>Religious Flows between Latin America and the United States</i>
14.01.20	Julia Roth (Bielefeld)	<i>Can Intersectional Trump Populism</i>

Sommersemester 2020

Aufgrund COVID-19 Pandemie entfallen.

Wintersemester 2020-21

Datum	Referent/in	Titel
03.11.20	Birte Förster (Bielefeld)	<i>Infrastrukturen und Ressourcenextraktion als koloniale Macht-speicher</i>
10.11.20	Joachim Michael (Bielefeld)	<i>Violencia cultural, cultura de la violencia y estética de paz</i>
17.11.20	Heike Wagner (Weingartener Tagungshaus der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart)	<i>Los estudios de las Americas: Perspectivas laborales y profesionales desde la práctica</i>
24.11.20	Olaf Kaltmeier (Bielefeld)	<i>Refeudalisierung und Rechtsruck in Lateinamerika</i> <i>Präsenzveranstaltung: Haus der Kirche, Bielefeld</i>
01.12.20	Pablo Alabarces (Fellow CALAS)	<i>Pospopulares. Las culturas populares después de la hibridación</i>

08.12.20	Studierende IAS	<i>MA-Thesis Workshop</i>
15.12.20	Andrea Gigena (Fellow CALAS)	<i>La gestión estatal de la etnicidad y el género: un análisis comparado de los mecanismos nacionales de las Mujeres durante el periodo progresista en Ecuador y Bolivia</i>
12.01.20	Carmen Ibáñez (Fellow CALAS)	<i>tba.</i>
19.01.21	Christopher Schulte-Schiiren (Bielefeld)	<i>"There is no more good dynamite than there is in Pinkerton bullets". Vergleichspraktiken in den U.S.-amerikanischen industriellen Beziehungen im frühen 20. Jahrhundert</i>
26.01.21	León Briceño (Fellow CALAS)	<i>Los efectos perversos entre crimen organizado y gobiernos en la seguridad ciudadana y la paz</i>
02.02.21	Studierende IAS	<i>MA-Thesis Workshop</i>

5. Lehre

5.1 Nebenfach Geschichte und Kultur Lateinamerikas

Im Wintersemester 2012/13 lief das Kleine Nebenfach „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie an. Der Studiengang wurde im Sommer 2012 akkreditiert. Studiengangsverantwortlicher ist Prof. Dr. Olaf Kaltmeier. Im Wintersemester 2020/21 waren 33 Studierende für dieses Fach eingeschrieben.

Der Studiengang „Geschichte und Kultur Lateinamerikas“ stellt ein ergänzendes Angebot im Bereich der Geschichts- und Kulturwissenschaft dar, dessen inhaltliches Ziel es ist, ein Grund-, Orientierungs- und Methodenwissen im Bereich der lateinamerikanischen *Area Studies* zu vermitteln. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, mit einem aufeinander abgestimmten Angebot „Iberische und lateinamerikanische Geschichte“, „Literatur Spaniens und Lateinamerikas“ sowie „Sprachkompetenz Spanisch“ Lateinamerika und die Karibik im transnationalen Verflechtungszusammenhang zu erfassen.

5.2 Masterstudiengang InterAmerican Studies

Der interdisziplinäre Masterstudiengang Inter-Amerikanische Studien (InterAmerican Studies/ Estudios InterAmericanos) wird von der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft, der Fakultät für Soziologie sowie der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie angeboten. Der Studiengang erfreut sich aufgrund seiner innovativen Inhalte und der Möglichkeit, alle Pflichtmodule auf Englisch und Spanisch zu absolvieren, großer Beliebtheit bei internationalen Studierenden. Im Wintersemester 2020/21 waren insgesamt 73 Studierende eingeschrieben.

In vielerlei Hinsicht lebt der Studiengang auch von den Initiativen der Studierenden. Die Fachschaft IAS organisiert in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen (z.B. Kinoabende) und den internationalen Kongress der Studierenden der Interamerikanistik in Bielefeld aus.

Als Vertiefung der intensiven Zusammenarbeit mit der Universidad de Guadalajara führte der Studiengang im Wintersemester 2018/19 eine Doppelabschlussoption mit der Maestría en Literaturas Interamericanas der Universidad de Guadalajara ein. Diese Studiengangsvariante erlaubt es den InteressentInnen, zugleich den Bielefelder Master sowie die Maestría in Guadalajara zu studieren und mit beiden Titeln abzuschließen. Gefördert wird diese Option durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der die Stipendien und Reisekosten für den zweisemestrigen Aufenthalt in Mexiko finanziert.

Der Double Degree empfiehlt sich besonders für die Studierenden, die die InterAmerikanischen Studien mit einem Schwerpunkt in Literatur- und Kulturwissenschaft studieren. Für diese Studierenden bietet er ein perfektes Studienangebot: Die ersten beiden Semester studieren sie in Bielefeld und eignen sich die interdisziplinären Grundlagen der InterAmerikanischen Studien an. Die zweite Studienhälfte studieren sie mit DAAD-Stipendien an der Universidad de Guadalajara in der literatur- und kulturwissenschaftlichen Maestría en Literaturas Interamericanas und schreiben dort ihre Masterarbeit.

Von Beginn an bilden die Kandidat*innen des Double Degree eine deutsch-mexikanische Kohorte mit ihren Partnerstudierenden aus Guadalajara, die ebenfalls beide Abschlüsse anstreben. Die mexikanischen Studierenden kommen zum ersten und zweiten Semester nach Bielefeld und kehren gemeinsam mit ihren deutschen Studienpartner*innen für die letzten beiden Semester nach Guadalajara zurück. Binational ist auch die Betreuung der Studierenden während des Studiums und bei der Masterarbeit. Die Arbeit wird dementsprechend sowohl in Bielefeld sowie in Guadalajara nach den jeweils maßgeblichen Kriterien bewertet.